



truppe für Südwestafrika; die Friedrich August-Medaille in Bronze mit dem Bande für Kriegsdienste; dem Gefreiten Hartmann, früher in der vormaligen 12. Infanterie-Jäger zu Pferde, dem Reiter Döring, früher im 19. Husaren-Regiment, jetzt in der Schützengruppe für Südwestafrika, und dem Gefreiten Weinhold im Landwehr-Bezirk Döbeln, früher im 18. Husaren-Regiment, zu-lebt in der Schützengruppe für Südwestafrika.

\* Der Senat der Technischen Hochschule zu Dresden hat auf einstimmigen Antrag der Ingenieurabteilung dem Sozialen Regierungsrat Professor Heymann Rietzschel in Berlin in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um Wissenschaft und Praxis auf dem Gebiete der Rüstungs- und Hafenanlagen die Würde eines Doktor-Ingenieurs Ehrenhalber verliehen.

\* Auf eine höhere Tätigkeit als Oberarzt der kgl. königlichen Abteilung des Dresdner Platzliffhauses konnte der in vielen Kreisen als hervorragender Arzt bekannte Geh. Medizinalrat Dr. Mapprecht, Mitglied des Königl. Landschaftsmedizinalcollegiums, zurückblieben. Aus diesem Anlaß handelt im Konzertsaal des Vorstandes der Diakonissenanstalt eine entsprechende Feier und später ein gemeinsames Festmahl im Ausstallsaal statt.

Generalsobrempt Dr. Heymann-Dresden brachte im Namen der Überträger des Diakonissenkonvents und Hofrat Dr. F. Haenel-Dresden im Namen der zahlreich erschienenen früheren und jetzigen Assistentärzte Glückwünsche dar.

\* Die Betriebsleistungen der Sächsischen Staats-eisenbahnen haben im April im Personenverkehr einen Ausfall, im Güterverkehr dagegen einen beträchtlichen Mehr-ergeben. Die Mindereinnahme im Personenverkehr ist darauf zurückzuführen, daß in diesem Jahre der März den Osterverkehr vorweg genommen hat, der im Vorjahr in den April fiel. Nach vorläufiger Ausschau wurden im April d. J. vereinnehmlich 3 895 900 Mark im Personenverkehr (+ 362 200 Mark gegen den gleichen Monat im Vorjahr), 7 929 000 Mark im Güterverkehr (+ 808 900 Mark), 11 818 900 Mark im ganzen (+ 446 840 Mark). In der Zeit vom 1. Januar bis 30. April wurden vereinnehmlich 13 630 317 Mark im Personenverkehr (+ 40 537 Mark gegen den gleichen Zeitraum im Vorjahr), 30 950 107 Mark im Güterverkehr (+ 1 691 407 Mark), 44 600 514 Mark im ganzen (+ 1 671 944 Mark). Die Mehreinnahme beträgt im Durchschnitt 335 Mark auf 1 Kilometer Bahnlänge.

\* Ausgerechnet am Pfingstsonnabend mußte wieder geheizt werden! Es ist kaum möglich, mit Worten zu sagen, was für eine körperliche und seelische Niedergeschlagenheit die Menschen ergreifen muß, wenn nach einer so ausgelassenen Sommerzeit, wie sie noch bis in die Mitte dieser Woche herrschte, heute morgen das Thermometer auf ganze 6 Grad Celsius sank und der Vortag des „südlichen Festes“ durch ein solenes Graupelwetter eröffnet wurde. Die Zahl der Lungenentzündungen und Bronchial-taraxe steigt, die Nerven werden immer unruhiger, und von Venenzysten und Sommersauerkrusten ist weder drinnen noch draußen etwas zu spüren. Wohl blüht der lila Frieder, die weißen und rosa Rosmarinenzwer, wohl wiegt an grünen Blätterzweigen der Schneeball, wohl leuchten Azaleenblüten und die glühend rote japanische Birne, aber wer kann hinausgehen und sich ihrer freuen? Die kalte, mit Feuchtigkeit gesättigte Luft fühlt den schon an Sommerwärme gewohnten Körper so fröstlig durch, daß er fröstelt und Nasen- und Brusthautenschäume reagieren auf die feuchte Kühle sofort mit unangenehmer Bereitheit. — Und dabei steht Pfingsten vor der Tür — das heißt, das gar manchem allein im ganzen Jahre zwei, drei Tage bringt, in denen er sich in ungeübter Erholung im Freien verbringen kann. Dem geschauten Wanderer, dem Gebirgs- und Touristen-Vereiner, dem macht ja das Wetter nicht viel; der wandert zu Pfingsten auch, wenn's schneit. Aber dem, der, des herzerquickenden Kampfes mit wildrigen Binden ungewohnt, nur seine kleine Spröde machen will und kann, der mit Weib und Kind und Bemehnenpaßt nur seinen kleinen Bummel macht, dem würde heute morgen die Pfingstfreude gehörig verfehlen. Offenbar ringt sich die Sonne noch durch und erstickt morgen alles mit ihren wärmenden Strahlen! Denn draußen in den Vorstädten und auf den Dörfern, da waren am Pfingstsonntag morgen schon von 5 Uhr an die Wände „hintergedeckten Tischen und zu Hunderten aufgerichteten Stühlen“ auf die Bielen, da so kommen sollen. Die Pfingsttage sind für viele ein Rausreiter für das ganze Jahr. Kommt die Sonne nicht heraus und bringt alle die frohen, lust- und sonnenan-hängigen Südländer mit sich, so sind alle die Aufschaffungen an Lebensmitteln, an Öl- und Trinkwaren nicht allein umsonst, sondern sie bedeuten auch eine Belastung des Staats, die vielleicht im Laufe des Sommers nicht mehr wegzunehmen ist. Nach wissenschaftlichen Beobachtungen sind die Aussichten für einen Umlaufring nicht sehr groß. Ein im Norden vorbeiziehendes, sehr intensives Maximum dürfte die Urlaube sein, daß auch während der Ferienzeuge der Wind aus Norden und Nordosten anhält; nur eine unvermeidbare Beschleunigung des Fortschritts dieses Maximums nach Westen könnte wärmere Luft aus Westen und Süden bringen.

\* Auch dieses Jahr haben die Pfingsttage hier ihren Einzug gehalten. Die meisten trafen aus Niederösterreich, Langenbrück, Lauta, Reichenberg usw. ein, doch auch Orla und Stolzen, nicht minder Tharandt, Glashütte usw. haben anscheinliche Mengen geliefert, während die Anfuhren aus der Umgebung von Königshütte, die früher ähnlich sehr aufschlußreiche gewesen sind, dieses Jahr ausblieben. Da außerdem die Arbeits- und Fuhrlohnne überall gestiegen

sind und die Händler pro Schod 2 bis 3 Mr. mehr als noch vor Jahresfrist anlegen müssen, so nimmt es nicht wunder, daß die Preise höher waren als 1905 und 1906.

\* Zum Kampf im Holzgewerbe. Die Einigungsverhandlungen haben in Dresden noch zu keinem Ergebnis geführt, da man sich über die Tarife nicht einigen kann. Dies hat aber nicht darin seinen Grund, daß die Arbeitgeber Schwierigkeiten bereiten, wie von der sozialdemokratischen Presse behauptet wird, sondern weil die Arbeitnehmer fast in jeder Kommissionssitzung zur Verarbeitung der Tarife den Arbeitgeber neue Forderungen vorlegen.

\* Das nach § 28 der Ausführungsvorordnung zum Gesetz vom 15. August 1886 zusammengestellte berichtigte Beitragsverzeichnis der für jedes Grundstück und Gebäude ausgestellten Beitrags-Geldteils liegt, wie der Königl. Kommissar für die Salperrern im den Weißgerberbezirken. Herr Aufbaupräsident Krug v. Ritter, bekannt gibt, vom 18. Mai ab bis zum 1. Juli 1907 mittags 1 Uhr an Konzertsaal der Königlichen Akademie für Bildende Künste Dresden-Alstadt (Kanzleigasse 1, 2) täglich von 9 bis 2 Uhr zur Einsichtnahme aus. Mit dem Berichtigtheit liegen die der Abrechnung zu grunde gelegten abgeänderten Grundbücher aus, von denen Abdruck vom 27. d. J. ob hier entnommen oder auf Wunsch zugesandt werden. Einige Widensprüche und Einwendungen gegen den Inhalt des Beitragsverzeichnisses befinden bei deren Bericht innerhalb der Auslegungszeit und längstens bis zum 1. Juli mittags 3 Uhr bei dem Kommissar anzubringen. Jedes Gemeinde, zu deren für den Beitragsverzeichnis gehörigen, wird ein Antrag aus dem berichtigten Beitragsverzeichnis eingehen, welcher an Rath- oder Gemeindeamtsstelle von den Beteiligten eingeleitet werden kann.

\* Die reitende Abteilung des 12. Feldartillerie-Regiments hält die Schießübung mit der 22. Feldartillerie-Brigade auf dem Truppenübungsplatz Zeitnah ab. Sie trifft am 28. Mai im Lager ein und verzählt es am 18. Juni.

\* Der Delegiertentag des Verbandes deutscher Journalisten und Schriftsteller-Vereine findet in Verbindung mit der Generalversammlung der Pensionsanstalt deutscher Journalisten und Schriftsteller vom 15. bis 20. Juni in Dresden statt und wird von zahlreichen Delegierten aus Deutschland, Österreich-Ungarn und der Schweiz besucht werden. Für die Tagung ist ein reichhaltiges Programm ausgestellt worden, aus dem folgendes mitgeteilt sei. Am Sonnabend, den 15. Juni, findet vormittags 1/21 Uhr die Generalversammlung der Pensionsanstalt deutscher Journalisten und Schriftsteller im oberen Saale des Königl. Belvedere der Brühlschen Terrasse statt und abends 8 Uhr werden die Teilnehmer des Kongresses einer Einladung der Stadt Dresden zu einem Begrüßungsfestabend im Konzertsaal des Städtischen Ausstellungspalastes folgen. Am Sonntag, den 16. Juni, erfolgt vormittags 1/21 Uhr die feierliche Eröffnung des Delegiertentages im oberen Saale des Königl. Belvedere, woran sich sofort die Verhandlungen anschließen, die bis nachmittags 4 Uhr dauern sollen. Abends 1/20 Uhr veranstalten Mr. Excellenzen Herr und Frau Staatsminister Dr. Graf v. Hobenhain und Bergen einen Empfang der Teilnehmer des Delegiertentages und der Generalversammlung der Pensionsanstalt in den historischen Räumen des Ministerhotels an der Seestraße. Am Montag, den 17. Juni, beginnen die Verhandlungen früh 9 Uhr und werden bis mittags 1 Uhr fortgesetzt. Mittags 1/2 Uhr wird Se. Präfektur der König das Präsidium des Delegiertentages und der Generalversammlung der Pensionsanstalt in einer besonderen Audienz im Albrechtschloss zu Dresden empfangen. Nachmittags 3 Uhr findet das offizielle Festmahl im Konzertsaal des Städtischen Ausstellungspalastes statt und abends 1/8 Uhr veranstaltet die Generaldirektion der Königl. Hoftheater eine Aufführung im Königl. Opernhaus mit der Aufführung der „Salome“ von Richard Strauss. Nach der Oper ist noch eine gesellige Vereinigung auf dem Königl. Belvedere der Brühlschen Terrasse in Aussicht genommen, wobei die Elbuser, die Bader und die gegenüberliegenden Ministerialgebäude beleuchtet werden sollen. Am Dienstag, den 18. Juni, werden die Verhandlungen des Delegiertentages mittags 12 Uhr geschlossen, woran sich im unteren Saale des Königl. Belvedere ein Mittagessen anschließt. Nachmittags 3 Uhr findet eine Fahrt der Extrazug nach Meissen statt, wobei eine Begrüßung durch die Meissner Kollegen und durch die Stadtverwaltung in Aussicht genommen ist. Eine Besichtigung des Domes und der Albrechtsburg sollen sich anschließen und bei der Rückfahrt, die abends gegen 1/20 Uhr erfolgen wird, soll die Albrechtsburg bengalisch beleuchtet werden. Am Mittwoch, den 19. Juni, wird der Tag mit einer Dampferfahrt nach der sächsischen Schweiz verbunden mit Besuch der Bastei, abgeschlossen. Zu dieser Fahrt werden die Teilnehmer von der Stadt Dresden eingeladen werden. An Meissen findet ein Markttag statt, das von der dortigen Stadtverwaltung veranstaltet wird, außerdem wird der Gebirgsverein ein Festlokal auf der Burggräfin ausführen und den Teilnehmern einen Ehrentrank darbieten. Bei der Rückfahrt des Dampfers findet eine glänzende Höhleleuchtung der Elbufer statt. Am Dienstag, den 20. Juni, bei der Verein Bewegter Preße die Teilnehmer des Kongresses zu einer Fahrt mittels Sonderzuges nach Leipzig eingeladen. Anmeldungen zur Teilnahme sind an den ersten Vorständen des Arbeitsausschusses Herrn Redakteur F. A. Geißler, Dresden-A. Streicher Straße 50, zu richten.

\* Ringkämpfe im Victoria-Salon. Schon lange vor Beginn der gestrigen Vorstellung war, wie bereits gemel-

bten, der Victoria-Salon bis auf den letzten Platz ausverkauft und Hunderte mußten vor den Poren des enormen Andrangs abgeschlossene Türen wieder umkehren, ohne ein Billett erhalten zu können. Die Kämpfe — die zunehmend in den nächsten Tagen die Entscheidung bringen müssen und definitiv am 22. d. J. mit Schluss der Saison zu Ende gehen — waren von großem Interesse. — Zunächst standen sich gegenüber der Linke Karate gegen den Weißgerber aus Sachsen-Altenburg. Der Türke, als guter Ringer schon bekannt, geht gegen den Sachsen, der in kurzer Zeit als Professional sich die Achtung seiner Gegner erworben, sehr stark zum Angriff über, doch wenigstens Anteile gut an verteidigen. Im 2. Range greifen sie die Kämpfer kräftig an, bis Kürsch, der etwas schwächer ist, in der Bodenlage von dem Türkten umgedreht und nach 18 Min. 14 Sek. besiegt wurde. — Albert Sturm, Weißgerber aus Berlin, contra Heinrich Voßmeyer, Steiermark. Der alte guten Ringer-Eigenschaften besitzende Berliner geht gegen den sehr unterlegten, weniger gewandten Steiermärker mit großer Energie vor und bringt ihn nach abwehrungsreichem, gutem Kampf durch Klärchen in der Bodenlage und Endrücken der Brüder in 8 Min. 22 Sek. auf beide Schultern, wofür er wohl verdienten Preis erhielt. — Hubert begrüßt bestreit nunmehr Jakob Koch, Weltmeisterkämpfer, und der riesenhafte Russe Chiemjakow den Kampfplatz, um sich bis zur Entscheidung zu messen. Beide kämpfen sowie technisch brillante Gegner leiten den Kampf im Stand durch heftige Genick- und Armschläge ein und ringen vorsichtig, denn keiner möchte einen Gedränge antreten. Plötzlich bringt Koch den Russen durch geschickte Roulade zu Boden und beide kommen abwechselnd in die Ober- und Unterlage. Auch im 2. Range ist der Kampf sehr lebhaft, die gewandten Paraden und Griffe erregen allgemeine Bewunderung und die Gegner suchen sich meist durch Angriff von vorn beizukommen, da dieser bei der Schwere des Ringers die beste Gewalt für den Sieg bietet, der Russ wehrt aber den Angriff Kochs immer wieder durch Abdrücken des Arms oder Zusammenpressen der Arme ab. Als die Gegner warm werden, geben sie ungeliebt vor und ein verfehlter Hüftenschwung Kochs bringt beide zu Boden. Koch kommt jedoch bald wieder auf und die Chancen wogen hin und her, doch ist nach 40 Minuten Mügens den riesenhaften Gegnern ein Nachlassen der Kräfte nicht anzumerken, bis Koch ein Ueberschlag nach vorne mit Durchdrücken der Brüder gelingt und er in 1 Stunde 14 Min. 14 Sek. unter tosendem Beifall des Publikums den Sieg erringt. Auch der Russe bestreift sich bei diesem spannenden Kampf einer fairen einwandfreien Kampfweise und wurde mit schallenden Bravorufen ausgezeichnet.

\* Polizeibericht, 18. Mai. Am 20. April d. J. hat ein Unbekannter, 28 bis 30 Jahre alt, der angegeben hat, in Webers Hotel zu wohnen, durch einen Dienstmännchen auf dem Althäder Lehmteich ein Paar goldene Ohrringe, sogenannte Pentaloques, mit zwei Saphiren, an jedem Ohrring 18 kleine Brillanten, einen goldenen Ring mit zwei Brillanten und acht Rosen, mit vierziger Schiene, die Rosen in Platinfassung, die Brillanten je etwa 1/4 Karat schwer, und eine goldene Brosche, Stangenform mit einem Brillant von 1 Karat Gewicht, auf deren Rand zwei eingeschlagene Warzen, verstanden lassen. Der Dienstmännchen hat jedoch seinen Auftraggeber nicht wieder gesehen. Auch am 19. April hat der selbe Unbekannte durch einen anderen Dienstmännchen einen goldenen Ring mit runder Schiene und zwei Brillanten, je 1/4 Karat, und einen goldenen Ring mit drei größeren Brillanten, der mittelste 1/2 Karat, die anderen beiden je 1/4 Karat, und 12 kleineren Brillanten, sämtlich in Platinfassung, verstanden lassen. Da nicht ausgeschlossen ist, daß diese Gegenstände von einem Diebstahl herrühren, werden etwaige Nachrichten über die Herkunft an die Kriminal-Abteilung erbetten. — In Anbetracht des bevorstehenden Pfingstfestes werden die hiesigen Geschäftsinhaber darauf aufmerksam gemacht, daß Feiertage erfahrungsgemäß mit Vorliebe von Einbrechern zu Diebstählen in Geschäftslokale benutzt werden. Es dürfte daher geboten erscheinen, den Geschäftslöslosen an diesen Tagen besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden und für deren Überwachung besorgt zu sein.

\* Landgericht. Am Abend des 26. Februar besuchte der 18jährige Farmer Georg Paul Friedrich Rösch aus Radibor die Versammlung des Christlichen Vereins junger Männer im Vereinslokal Neumarkt 9, verband sich im Abort und verübte während der Nacht einen Einbruch in die Diebstahl. Zunächst durchsuchte er die Räume des 4. Giege nach Wertfächern, gelangte dann über eine Wendeltreppe nach dem Secretariat, schritt hier mit dem Taschenmesser das Schloß eines Schreibpultes heraus und stahl einen Bezug von 875 Mark. Mit Kleidern und Wäsche neu ausgestattet, unternahm R. dann eine Reise nach Görlitz, nachdem er vorher seine Logiswirtin noch um 5,80 Mark Rönt- und Logisgeld betrogen hatte. Außerdem wird ihm nachgewiesen, daß er im Jahre 1906 einer Untermieterin seiner Mutter Kleider und Wäsche im Werte von 20 Mark gestohlen hat. Das Urteil lautet auf 1 Jahr 1 Monat Gefängnis unter Anrechnung der Unterfuhrungszeit mit 1 Monat. — Der 17jährige Laufbursche Clemens Albin Landau erhielt am 8. April von seinem damaligen Chef 700 Mark zur Bezahlung von Rechnungen, wurde damit aber flüchtig, machte eine Vergnügungsreise über Berlin nach Neumünster bis Köln und wurde dort festgenommen.

ist noch breiter, stäffiger und energischer geworden, er ist Impressionist im guten Sinne des Wortes. Seine Augen sind gefundne Augen, die nicht mehr sehen, als da ist, die in die Natur auch nichts hineingehemmischen wollen. Die Arbeiten des Künstlers werden in Privaträumen, die dem Aufzucker im Beobachten räumlich Verkrüppelungen aufzeigen, nicht auf vollen beabsichtigten Wirkung gelangen — in dem großen Saale des Kunstvereins kommen sie zur allerbesten Geltung. Man darf freilich nicht ratsch an ihnen vorüberstreichen, muß sich vielmehr mit Sorgfalt in die einzelnen Stücke hineinleben — erst dann enthüllen sie die leichten Absichten des Malers. Ein paar trübe Nachwinterstimmungen, darunter eine kahle Allee, würden keinen vollen Begriff von dem können haben, was die Farbe mangelt hier der erwünschten Klarheit. Ausgezeichnet ist ein Hühnerhof, namentlich in der richtigen Entfernung betrachtet. Auch der „verschneite Bauernhof“, der „Auerhahn“ zeigen die Vorteile seiner Technik und Auffassung im besten Lichte. Ein besonders glücklicher Wurf sind die „Bettedegarden“, leuchtendes Gold von Lust und Sonne umspielt. — Mit stimmungsvollen Dachauer Motiven in Herrmann Stockmann verstreut. Seine künstlerische Auffassung nähert sich mehr der modernen, wie der Neuerlichkeit, doch scheint er längere Zeit der alten Richtung angehört zu haben. Seine Naturstudien geben sich schlicht und einfach, ohne Prätention, auch das Genre-hafte erscheint absichtslos, als momentane Einführung. Der „Biedermeier-Kommandant“ und die „Bettel-musikanten“ sind nette Stücke; eine ausdrucksvolle Sprache reden die landschaftlichen Ausschnitte „Leiter Schne“ und „Kartoffel-Ernte“; hier ist die klare Herbstfarbe ganz famous wiederzugeben. — E. Helmers Landschaften haften eine gewisse trübe Schwere an, selbst der technisch brillante Stimmung „Nach dem Gewitter“, als originelle und dem subtillen Beobachter von Beobachtungen auch zutreffende Impression erscheint das „Waldinnere“ mit den tiefen violetten und lila Schatten. Die Schwere und Melancholie, die unvergänglich sehr häufig über dem Dachauer Gelände liegt, spricht sich bei der Wahl der Motive des älteren aus. — E. O. Engel hat Weiden am Bach gemalt und durch starke Kontraste, das Dunkel des Waldes und der Stämme und die verschneiten Felder, lebhafte Wirkung erzielt. Hervorragend gut durch Kraft des

Ausdrucks und Behandlung der Farbwerte ist das Entdeckt-Engels; er erinnert hier an die besten Sachen von Schramm-Sittau. — R. Staudinger ist mit einer etwas falopp hingehauenen, aber gut gestimmten Farbstudie: „Vor dem Spiegel“ vertreten, mit Amper-Landschaften und einem jüngstiger ausführlich dargestellten Kinderkopf. — R. Gothen schläfrig dreinschauende junge Dachauerin wirkt namentlich in der Nachbarschaft, in der sie hängt, verschwommen, kann aber durch seine Behandlung der Farbwerte interessieren. — Eine erfreuliche Bekanntmachung ist die mit Emmy Walther, ihre auch durch allerlei technische Beschriftheiten fesselnde Studie „Mondstein“ gehört ihrem Stimmungsbilde nach, sowie in der glücklichen Erreichung der Absicht zu den anziehenden Stücken der Ausstellung. Auch ihre „Festende Dachauerin“, die „Oktoberstimmung“ und die „Rebenzauberin“ verleihen dem guten Eindruck, den man von den Leistungen dieses Talents empfinden hat. — Zeichnungen in verschiedenen Techniken, darunter ein paar bemerkenswerte Akte, stellt R. Müller aus — auch R. Reinholts Linde in Kreide verdient Erwähnung. — Man gewinnt aus der ganzen, in Einzelheiten so fesselnden Ausstellung die Ansicht, daß in der Dachauer Malercolonie eine Reihe begabter Künstler mit erfolgskreitem Streben ernste Kunstaile verfolgt. P. H. H.

\* Der Münchner Hoftheater-Prozeß, der eine Session zu werden verharrt, scheint im Sande zu verlaufen. Es kam, nachdem der Verklagte, Chefredakteur Sieber, viele seiner Anschuldigungen nicht aufrechterhalten konnte, ein Vergleich der Parteien auszutragen, der jedoch noch der Beschwörung des Prinz-Regenten bedarf. Hierüber wird berichtet: Die Verurteilung der Parteien zog sich 2½ Stunden hin. Nach Wiedereröffnung der Sitzung wurde bekannt gegeben, daß ein Vergleich zwischen den Parteien ausstand. Diefeld bedarf jedoch noch der Beschwörung des Prinz-Regenten. Er wird deshalb zunächst beworben, bevor er öffentlich bekanntgegeben wird, von dem königlichen Justiziar Mögelmayer, dem Oberhofmeisteramt vorgelegt werden. Es wurde deshalb am Sonntag früh 11½ Uhr eine neue Sitzung einberufen. Vorher erklärte Justiziar Mögelmayer, als Vertreter des Generaldirektors Mottl, daß er nur in einem Vergleich willigen und den Strafantrag zurückziehen könne, wenn gleichzeitig Herr Schels eine entsprechende Erklärung zu Protokoll gebe. Herr Schels

erklärte sich dazu bereit und es wurde folgende Erklärung ausgesetzt: „Der Junge Karl Schels erklärt, daß er die Informationen zu den unter Anklage stehenden Artikeln des „Sächsischen Kurier“, soweit darin von dem Generalmusikdirektor Mottl die Rede ist, zum größten Teil gegeben hat. Er habe diese Informationen im Glauben an die Verlässlichkeit seiner Gewährleute gegeben. Er habe sich aber auf Grund der zweitgängigen Hauptverhandlung überzeugt, daß sämliche in den Artikeln über Herrn Generalmusikdirektor Mottl aufgezählten nachteiligen Behauptungen ungerechtfertigt und unbegründet sind. Er zweifelt nicht mehr an der vollständigen Integrität des Herrn Generalmusikdirektors Mottl, sieht deshalb diese Behauptungen vollständig surück und bedauert, sie veröffentlicht zu haben.“ Den größten Eindruck in der letzten Verhandlung machte die Zeugenaussage v. Pössarts. Er sagte u. a.: „Ich beklage es auss tiefe, daß dieser Artikel geschrieben worden ist, aber aus allerletzte Beilage ich, daß darin Dinge gesagt worden sind, die den Herrn Generalmusikdirektor Mottl in den Verdacht bringen könnten, als hätte er, um sich erhöhte Gunst zu verschaffen, seine große, hohe amtlche Stellung missbraucht. Das halte ich bei meiner Kenntnis der Persönlichkeit, des Charakters von Mottl für durchaus ausgeschlossen. Ich bin stolz darauf, daß es mir im Verein mit Herrn v. Pössart gelungen ist, ihn hierher zu bringen, und ich würde es sehr bedauern, wenn der Artikel die Folge hätte, daß Herr Generalmusikdirektor Mottl veranlaßt würde, von München wegzugehen. Ich habe in den langen Jahren meiner amtlichen Tätigkeit nie einen hochsiederen, operwilligen, treueren Ratgeber gehabt wie Mottl. Er bezahlt 30 000 Mark Gehalt und braucht noch nicht den fünften Teil. Er ist kein Trieb, kein Spieler, kein Mobsfeld. Er hat gar keine Gedanken.“ Manchmal, wenn er ins Büro gekommen ist, habe ich ihm gesagt: „Hier, Mottl, sieh dir 200 Mark ein und laufen. Sieh sich einen neuen Anzug.“ (Große Heiterkeit!) — Mottl kennt nichts wie seine Künste, ihr lebt er, in ihr geht er ganz auf. (Lachende Bravorufe.) Ich kann es gar nicht verstehen, wie man ihn für die Verfehlungen von Sammlermitgliedern verantwortlich machen kann; deswegen sollte man ihn doch beklagen, nicht anklagen. Herr Generalmusikdirektor Mottl wird eingeladen aus

Die Hälfte des untergeschlagenen Geldes war ausgegeben. Der Defendant erhält 6 Monate Gefängnis.

— **Untersuchung.** Die Kolochkin Elisabeth Hoffereit steht am 10. April d. J. einem Dresdner Richter anhört, einem Beauftragten des Verteidigers, das sie ihrer sie begleitenden Freunde Marie Schröder zustieß. Dann verübten beide Wädchen Ladendiebstahl. Gemeinsam betraten sie Uhren- und Goldwarengeschäfte, in denen sie sich Gegenstände zur Ansicht vorlegen ließen. Dassjenige der Wädchen, das sich gerade unbewacht hatte, nahm dann schnell eine Uhr oder einen Ring an sich. Die Wertgegenstände verlaufen sie dann. Die Angeklagten stehen noch im jugendlichen Alter, die S. ist 15, die Sch. 14 Jahre alt, trotzdem sind sie schon vorbereitet. Damals hatten sie zwar Hemmungslosigkeit erhaben, die sie sich nun verloren haben. Vor Gericht zeigen sie sich nach den ersten Vorhaltungen des Richters über ihre Zukunft doch recht ruhig und sind geständig. Es wird auf je 5 Wochen Gefängnis erkannt. — Der Tischlergeselle Gustav Hugo Kubitsch, in Radebeul bei seinen Eltern wohnhaft, hatte am 1. Mai in Dresden-Neustadt Stellung gefunden. Um nun seinen Arbeitsplatz von seinem Wohnort bequemer erreichen zu können, fahrt er am 1. Mai aus dem Haushalt eines Restaurants ein Hotel. Kubitsch fuhr damit am anderen Tage nach Dresden. Hier wurde er von einem Gendarmen angehalten und nach der Radfahrtkarte befragt; er hatte auch eine, aber sie lautete auf einen fremden Namen und bei der weiteren Befragung verneinte er sich in Widerrede, worauf ihn der Gendarm mit zur Wache nahm. Der Angeklagte ist vorbereitet und wird zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt. — Der Fleischergeselle Emil Lohse war am 21. März wegen gefährlicher Körperverletzung zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt worden, und sein Mitgelehrte fragte ihn nach dem Ausgang des Prozesses. Daraus entstand ein Streit und Letzte mißhandelte den anderen und bedrohte ihn mit Totschlag. Dafür erhält er noch 1 Monat Gefängnis hinzu.

— **Ottens Stellen für Militär-Anwälter (haber des Staatsvertragscheinrechts).** Seine Finanzministerium 1. Abteilung Expedient 1000 M. Gehalt lebt bis 1500 M.; — beim Statthalter zu Weimar täglich 1200 M., Jahresgehalt 1300 M. Infl. 100 M. Belohnungsgeld. Nach Gehalt 1700 M.; — beim Statthalter zu Freiberg 1. Juni Schulmann 1100 M. Gehalt lebt bis 1600 M.; — beim Statthalter zu Annaburg 1. August 1200 M., Belohnungsgeld 1200 M.; — beim Statthalter zu Döbeln 1. Juli Schulmeister 1200 M., Belohnungsgeld 1300 M.

#### Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Das Männerbad am linken Elbufer oberhalb der Albertbrücke, das Frauenbad am rechten Elbufer oberhalb der Augustusbrücke, das Knabenbad, ebenfalls am rechten Elbufer unterhalb der Carolabrücke, das 6. Elbbad für Männer und Knaben am Großen Straßegehege gegenüber der Vorstadt Leubau und das neue (?) Elbbad für Männer und Knaben am linken Elbufer gegenüber dem städtischen Wasserwerk an der Saloppe sind wieder geöffnet. Die letzteren zwei Bäder sind je an zwei Tagen der Woche, und zwar: das 6. Elbbad am großen Straßegehege Dienstag und Freitag und das 7. Elbbad gegenüber dem städtischen Wasserwerk an der Saloppe Montags und Donnerstags ausschließlich zur Benutzung für weibliche Personen bestimmt worden, während diese beiden Bäder an den übrigen Tagen wie bisher nur für Männer und Knaben zur Benutzung bereit gehalten werden. Für die Benutzung der Bäder sind für Erwachsene 5 Pf. zu bezahlen. Für gänzlich Unbenutzte werden Freimarken zur Benutzung der Bäder ausgegeben. Schulkindern ist die unentgeltliche Benutzung sämtlicher Badeanstalten gestattet, ohne daß sie sich durch Freimarken auszuweisen haben. Die unentgeltliche Überlassung eines Badegewandes ist damit aber nicht verbunden, da die Benutzung eines solchen sind vielmehr 5 Pf. Vergebühr zu bezahlen. Sobald in den Badeanstalten infolge ungünstigen Wasserstandes nicht gebadet werden kann, wird dies auf den Bädern durch Aufziehen einer gelben Fahne angezeigt werden.

— **Händelsgesellschaft.** Eingeklagen wurde: betreffend die Firma Hartshorn & Co.) Kettengesellschaft in Dresden, daß zum Mitglied des Vorstandes besteht W. der Kaufmann Carl Edmund Groß in Dresden; — betreffend die Gesellschaft Walther Carl Edmund Groß in Dresden; — betreffend die Gesellschaft Walther Carl Edmund Groß in Dresden, daß das Stammkapital durch Beschluß der Gesellschafterversammlung um hunderttausend Mark erhöht werden soll, sowie daß Prozess entsteht in dem Kaufmann Theodor Martin in Heidenau; — daß aus der offenen Handelsgesellschaft Arnold, Bichard & Co. in Dresden der Kaufmann Georg Jatos Friedrich Bichard ausgeschieden ist; — daß aus der Firma Emil Kramm & Sohn in Dresden der bisherige Inhaber Johann Friedrich Kürzer ausgeschieden ist und daß der Kaufmann Emil Kramm in Dresden Inhaber ist; — daß die Firma Kramm & Simon in Dresden Prozess erhielt bei dem Kaufmann Hans Adolf Klauber in Dresden; — betreffend die Firma Wils. Kundi in Dresden, daß die Prozess des Kaufmanns Paul Wilhelm August Kundi erloschen ist.

— **Gerechtsame.** Eingeklagen wurde: der Motorfahrervertreter in Dresden mit dem Sitz in Dresden sowie daß der praktische Arzt Dr. med. Dr. med. Emil Krämer in Dresden Vorstand und der Kaufmann Bernhard Grebe in Dresden Stellvertreter des Vorstands ist; — der Verein des Bauern in Dresden mit dem Sitz in Dresden und daß der Kaufmann Ludwig Reck und der Fabrikant Gustav Wirsching, beide in Dresden, den Vorstand bilden; — betreffend der Akademischen Sozial-Verein zu Dresden, angetragener Verein in Dresden, daß Johann Wolff, Robert August Sapp und Eduard von der Mühle aus dem Vorstand gewählt und statt ihrer die Studierenden an der Technischen Hochschule Wilhelm Koch, Oswald Vattenhausen und Hans Mühlhaus, sämtlich in Dresden, zu Vorstandsmitgliedern bestellt worden sind.

diesem Saale herausgehen, von den zentner schweren Anklagen wird auch nicht ein Quentchen übrig bleiben. Aber etwas bleibt doch immer zurück, ein Stachel, und der könnte Herr Generalmusikdirektor Mottl vielleicht verlassen, den Stand der Stadt, in der ihm so schweres Leid angehört wurde, von den Fäden zu lösen. Das wäre ein unerschöpferlicher Verlust für München. Auch im Untergeschoß des Prinz-Rupprecht-Theaters würde ich es lebhaft bedauern; ich glaube, es müßte künftiger zurückgehen, wenn Mottl weggeht. Selbst die gläubigen wirtschaftlichen Bedingungen, die München aus dem Fremdenverkehr hat, könnten dadurch leicht ungünstig beeinflußt werden."

#### Bach.

Aus „Göttliche Lieder“ von Max Beuer.<sup>\*)</sup>

Leise aus dem Nebel hebt sich Sonntags Schön die alte Stadt, Und sie regt sich und bewegt sich, Nun sie ausgeschlummert hat; Alle Fenster, alle Herzen Deßnen sich der Sonne Strahl, Horch! da tönt voll süßer Schmerzen Hoch vom Turme ein Choral, Voller Rührung, voller Wehmheit, Wie ein Kind, das Heimweh hat, Alles läuft und denkt in Demut: Gott der Herr ist in der Stadt!

Auf dem Markt und in den Gassen Welcher lebensvolle Drang, Bald doch steht die Stadt verlassen, Da der Kirche Glode klängt, Auf der Orgel spielt ein Meister Einem brausenden Akkord, Und dann reiht er frei die Geister In ein Meer von Lonen fort, Und ein Brunnens heiliger Wonnen Tut sich in den Seelen auf, Nun im Glanz von goldenen Sonnen Dröhnt das ganze All heraus, Bis sich freut dies Donnerspielen.

<sup>\*)</sup> Mit Erlaubnis des Verfassers dem genannten vor trefflichen Dichter und (Geist-Krieg, Dresden-Zeitung) entnommen.

**Gütervertriebssicherer.** Gütertrennung haben vereinbart: der Kaufmann Heinrich Nagl Sieger hier, Herderstraße 22, und dessen Chefkaufmann Margaretha Sieger geb. Herder.

**Kontrolle, Befreiungserklärungen u. s. w.** Im Dresdner Amtsgerichtssitz besetzte: Über den Nachfall des Kaufmanns Gustav Emil Alton Beck hier in das Kontrollgericht ernannt, und Herr Rechtsanwalt Dr. Dittmiller hier, Amalienstraße 4, 1. zum Kontrollgericht ernannt. Kontrollberichterstattung findet am 7. Juni angemeldet. Das an die Schauspielerin Johanna Louise Antonie verschickte Böken, die Marienstraße 46, erhalten allgemeine Veräußerungserlaubnis ausgeschrieben, nachdem der Antrag auf Errichtung des Kontrollgerichts über das Vermögen des verstorbenen Boden zurückgeworfen worden ist.

**Wangensicherungen.** Im Dresdner Amtsgerichtsbesitz sollen zwangsweise veräußert werden: die im Grundbuch für Striesen Blatt 1100 auf den Namen Gustav Adolph Klobenhoff eingetragene vierstöckige Grundstückshälfte am 3. Juli, vormittags 11.10 Uhr. Das ganze Grundstück ist nach dem Flurbuch 26, Nr. 46 groß und auf 103 740 M. geschätzt, bildet Baugrund und liegt in Dresden-Schleußig, an dem noch nicht ausgebauten Teile der Worms- und Altmannstraße; — das im Grundbuch für das vom Königl. Stadtkirchengericht Dresden Blatt 500 auf den Namen des Fabrikanten Arnold Stütz eingetragene Grundstück am 3. Juli, vormittags 11.10 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Flurbuch 34 groß, auf 143 485 M. geschätzt, besteht aus eingebautem Wohngebäude, Stallbudenengebäude mit Bergungszimmer und Hofraum und liegt in Dresden-Tosswaldaer Gasse 18; — das im Grundbuch für das vom Königl. Stadtkirchengericht Dresden Blatt 1750 auf den Namen des Fabrikanten Friedrich Wilhelm Tünder eingetragene Grundstück am 4. Juli, vormittags 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Flurbuch 1, Nr. 46 groß, auf 28 000 M. geschätzt, liegt in Dresden, Städtegasse 32, und besteht aus Baudienstwohngesäude nebst Flügel- und Werkstationbau und Hofraum.

#### Tagesgeschichte.

**Deutsches Reich.** Der Kaiser besuchte gestern mit dem Prinzen und der Prinzessin Friederich Karl im Königl. Theater zu Breslau die Aufführung des Lustspiels „Fasenfriender“. Um 10 Uhr 30 Min. reiste der Kaiser nach Breslau ab.

**Der König von Württemberg** empfing gestern den Kommerzienrat Walter von Oberndorf, der ein neues, von ihm erfundenes Gewehr vorzeigte und erläuterte.

**In Gegenwart des Prinzen Oskar** als Vertreter des Kaisers und der Kaiserin erfolgte gestern nachmittag in Thorn die feierliche Einweihung der unter dem Protektorat der Kaiserin neu erbauten Sankt Georgenkirche in Thorn-Moder. Die Weihefeier hielte Generalsuperintendent D. Doebelin-Danzig. Nach der kirchlichen Feier nahm Prinz Oskar an einem Festessen im Artushof teil und trat um 5½ Uhr die Rückreise an.

**Die „R. G. C.“** bestätigt, daß die Ernennung desstellvertretenden Kolonialdirektors Dernburg zum Staatssekretär des Kolonialamtes heute, am 18. d. M. erfolgen, das heißt vom Kaiser, der inzwischen nach Berlin bzw. Potsdam zurückgekehrt ist, durch seine Unterschrift vollzogen werden wird. Auch die Ernennung des vortragenden Rates in der Reichskanzlei, Wirklichen Geheimen Oberregierungsrates und Kammerherren v. Poebell zum Unterstaatssekretär in der Reichskanzlei wird, nachdem sie ebenfalls vom Reichstag und Bundesrat genehmigt worden ist, vom Kaiser heute unterzeichnet werden.

**In Hamburg** wurde von der kombinierten Delegierten-Versammlung der Schuhmacher, Webarbeiter, Sattlergesellen und Kürschner, die Versammlung der Organisationen zu einem Industriearbeiter-Verbande ausschließlich gemeinsamer Durchführung der Webstühle beschlossen.

**Österreich.** Bei den Wahlen in Galizien wurden gewählt: 5 polnische Volkspartei, 3 Konservative, 3 Demokraten, 2 vom polnischen Zentrum, 2 ukrainisch-ruthenische Partei, 2 radikale Katholiken, 1 Altorthodox, 1 Sozialdemokrat und 1 polnischer Wilder.

**Aukland.** In Sarakloje Selo ist außer den bereits vor einigen Tagen arrestierten Soldaten jetzt noch ein Kosaken-Unteroffizier vom Leibconvoy des Zaren, sowie ein Mitglied der Hofsängerkapelle verhaftet worden. Sie bekennen sich schuldig an der Verschwörung gegen das Leben des Zaren. Auf ihre Angaben hin sind noch drei Soldaten festgenommen worden, sowie eine ganze Menge, man spricht von 30. Mitglieder der Kampforganisation der revolutionären Partei. Stark bestellt ist ein Unteroffizier, der, zur Wache gehörig, die Verschwörer in das Palais hineinlassen sollte.

**Bei dem Zusammenstoße in Lodz** zwischen Militärs und Arbeitern in der Fabrik von Klinger wurden 21 Personen getötet, darunter der Direktor der Fabrik, und 40 Personen verwundet.

**Am Freitag** drang eine Anzahl Studierender zu Smolensk in den Examensaal des geistlichen Seminars, um die Examen zu unterbrechen. Sie gaben Revolvergeschüsse ab und warfen Bomben. Das Seminar ist von Truppen umstellt worden.

**In Indien.** Für die Boykottierung ausländischer Waren in Ostbengalen arbeitet in erster Reihe eine Organisation, die sich als „National-Freiwillige“ bezeichnet und über die ganze Provinz Banden ausschlägt, die den Handel führen, ausländische Waren vernichten und die Händler in Schreden halten. Wenn auch die Moslemmedaner sich beharrlich weigern, sich an diesem Boykott

zu beteiligen, so ist doch der Handel tatsächlich lahmgelegt; auch die Handarbeiten werden erheblich gehindert. Begehrter machen sich die allgemeine Gewalttat der Bevölkerung zu Nutze und die Aufrechterhaltung der Ordnung ist bei den ausgedehnten Straßen dichten Besetzungs und der numerischen Schwäche der Polizeitruppen äußerst schwierig. Ein englischer Zeitungssprecher, ein Engländer, der sich besonders mit der genannten National-Freiwilligen-Organisation beschäftigt hat, sagt, daß sie von bestimmten Agitatoren, deren Namen den Behörden bekannt sei, gegründet sei und von einer Zentralbehörde in Calcutta geleitet werde, die im Besitz reicher Geldmittel von Calcutta aus ihre Filialen dirigiert. Die Mitglieder der Organisation, bewaffnet mit Keulen, Speeren und Schwertern, teilweise auch mit Flinten, halten öffentlich Niedergänge ab und trudeln sich im Lande umher, wo sie Aufruhr predigen, den Handel stören und alle Volksfesten terrorisieren. Die Tatsache, daß diesen Leuten nicht das Handwerk gelegt werde, wirke höchst nachteilig auf die Bevölkerung ein.

#### Bermischtes.

**Frau Schröder-Berlin.** Eine der wenigen vom Untergange des Dampfers „Berlin“ betroffenen, ist gestern von der Königin Wilhelmine und dem Prinzen gemahnt im Schloss Hetzel in Audienz empfangen worden.

**Der Mechaniker Hellmann,** der vor wenigen Tagen auf den Probebahnhof auf der Taunusstrecke bei Frankfurt verunglückte, ist seinen Verleihungen erlegen.

**Der Nachschubzug Copenhagen-Lübeck-Hamburg** zieht auf Station Schönberg (Mecklenburg-Schwerin) mit einem Güterzug ankommen. Durch die Gefechtsgegenwart des Kolonialpersonals des Nachschubzuges wurde die Birfung des Infanteriebataillons abgeschwächt, jedoch nur Materialschaden entstanden ist. Die Fahrzeuge wurden mit einem Sonderzug weiter befördert. Die Strecke ist wieder frei.

**Tatjana Kontiess.** die Mörderin des Rentiers Müller aus Paris, wurde wegen ausgebrochener Feindseligkeit von der Penziger Strafanstalt einer Bernischen Arrestanstalt überwiesen.

#### Schiffsbewegungen.

**Hamburg-Amerika-Linie.** Kaiserin Auguste Victoria 16. Mai von Newport über Plymouth und Cherbourg nach Hamburg abgez. „Sarcelles“, von Baltimore, 16. Mai zurück nach „St. John“ 16. Mai in Havanna angel. „Deutschland“, nach Nework, 17. Mai Donau abgez. „Königin Heinrich“, von Genoa nach Hamburg, 18. Mai von Dartmouth abgez. „Asia“, nach Ostende, 19. Mai von Cupar abgez. „Vaterland“, von Nework, 17. Mai auf der Elbe angel. „Antonina“ 16. Mai von Gera abgez. „Scotia“ 16. Mai in Colon angel. „Dresden“, von Nework nach Neapel und Genoa, 16. Mai von Gibraltar abgez. „Vita“ 16. Mai von Baltimore abgez. „Pennsylvania“ 17. Mai in Nework angekommen.

**Osternemann-Linie.** „Eduard Woermann“ auf Autreille 16. Mai in Bremerhaven einget. „Eduard Woermann“ auf Helmsle 16. Mai von Teneriffa abgez. „Metta Hoben“ auf Helmsle 17. Mai Dover pass. „Anna Woermann“ auf Helmsle 16. Mai von Los Palmas abgez.

**Union-Carib.-Linie.** „Avalon Castle“ 17. Mai auf Autreille von den Karibischen Inseln abgez.

**Holland-Amerika-Linie.** „Noordam“, von Nework nach Rotterdam, 17. Mai Neworpiont pass.

**Wetterbericht des Kgl. Sächs. Meteorolog. Instituts in Dresden vom 18. Mai 8 Uhr vorm. (Temperatur nach Celsius)**

**Wetterlage in Europa am 18. Mai 8 Uhr vorm.**

Station	Geogr. Lat. N. Name	Geogr. Long. E. Name	Witter. Zeit Vorher Vorher Vorher	Geogr. Lat. N. Name	Geogr. Long. E. Name	Witter. Zeit Vorher Vorher Vorher	Witter. Zeit Vorher Vorher Vorher			
Storms	77.0	0° 10' 00"	bedeckt	7.7	8.0	Seit	7.6	NO	irrig. wolbig	+ 2.4
Fls. Gest.	70. 850	0° 10' 00"	böller	8.0	8.0	Gebund.	8.0	NW	mild. trocken	+ 1.6
Schlo	68. 650	0° 10' 00"	bedeckt	8.0	8.0	Sturm	8.0	SW	leicht. wolbig	+ 1.0
Horizon	60. 1000	0° 10' 00"	wolbig	6.0	6.0	Sturm	6.0	SW	leicht. wolbig	+ 1.0
Gothland	65. 0	0° 10' 00"	teile	7.0	7.0	Sturm	6.0	NW	leicht. wolbig	+ 2.4
Schlesien	54. 1000	0° 10' 00"	wolbig	6.0	6.0	Sturm	6.0	SW	leicht. wolbig	+ 1.6
Strehlin	61. 1000	0° 10' 00"	wolbig	5.0	5.0	Sturm	5.0	WNW	leicht. bedeckt	+ 1.2
Slagen	50. 1000	0° 10' 00"	wolbig	4.0	4.0	Sturm	5.0	SW	wolbig. leicht.	+ 1.2
Strelitz	50. 1000	0° 10' 00"	wolbig	4.0	4.0	Sturm	5.0	SW	wolbig. leicht.	+ 1.2
Uthen	50. 1000	0° 10' 00"	wolbig	4.0	4.0	Sturm	5.0	SW	wolbig. leicht.	+ 1.2
Wittenberg	52. 1000	0° 10' 00"	wolbig</td							

## Börsen- und Handelsteil.

**Berlin.** (Priv.-Tel.) Die heutige Börse zeigte auffällig feines Gepräge bei stilllem Geschäft. Nach Neuerungen des Gouverneurs der Canadabahn sind die Verträge über Grünzähden stark übertrieben und teilweise ganz ungültig. Canada konnte daraufhin etwa 1% Prozent ausziehen. Auf den anderen Gebieten war der Verkehr äußerst geringfügig, und nur einige Deckungen, die vorstehenderhalber wegen der Fehlertage vorgenommen wurden, konnten hier und da die Preise etwas ausgleichen lassen. Einwärts mehr Interesse bestand für österreichische Wertpapiere auf rechtliche Notierungen an der heutigen Wiener Großbörse. Die Nachrichten vom Stahlverkäuferverbande lauteten auch bestredigender. Die Kurse der Montanwerke erfuhren einige, aber nur ganz unbedeutende Veränderungen. Von den leitenden Banken liegen Kredit und Schaffhausbau in mäßiger Weise. Von Eisenbahnen waren besser Lombarden, Franzosen, Canada, National, Pennsylvania und Warsaw-Wien. Schiffahrtsnoten leicht gesunken. Von Renten rufen behauptet, Japaner umfanglos. Schluss nebstallos. Privatdistont 4% Prozent. — An der Getreidebörs'e zeigte sich feinerlei Weigang, dem erneuten Haftewort von der amerikanischen Börse zu folgen. Weizen und Roggen behaupteten sich zwar, das Geschäft war aber lustlos. Alle ausländischen Öffnungen in Brüssel, Antwerpen und Mailand nach wie vor direkt teurer als am Kontrakt. Hafer ist dauernd nur vom Inlande zu haben. In La Plata-Peru fanden einige Abschlüsse statt. Von den kontinentalen Plätzen mediterraner Welt mäßige Preise infolge eingetretenen Regens, Paris behauptete Weizennotierungen. An der bayerischen Börse blieben die Notierungen für alle Brotsorten unverändert, sowie für Rübbel unverändert. — Wetter: Trüb; Westwind.

**Dresdner Börse** vom 18. Mai. Nach heute bewegte sich das Geschäft an der heutigen Börse in abweichendem Sinne; die Kurzfristbörsen zum Teil weiter ab. So explodierten von Waldmühlenfamilie Sondermann & Söhne mit 114,50 % (— 0,25 %), Seif mit 171 % (— 1,25 %), Schimmel mit 122 % (— 1 %), John mit 154 % (— 0,20 %), Zimmermann mit 113 % (unverändert) und Rauchdamm mit 191,25 % (+ 1,25 %) drastisch. Von Brauerei-Aktien traten Reichelsdorf zu 180 % (— 0,25 %) sowie Dresdner Mälzfabrik 21%. A wie gehen in Betracht, während Erste Kultusdörfer mit 411,25 % (+ 1,25 %) und Waldschlößchen mit 207 % (+ 1 %) vergleichbar geblieben. Bei Papier- u. Fabrikatraten Dresdner Papierfabrik zu 110 % (— 5 %) und Hüttig mit 90 % (sobald Beendigung) in Betracht. Neukirch bildet Komplationen, von denen lediglich Leipziger Hypothekenbank zu 142 % (— 0,50 %) Rechner fanden. Wenig bedeutsame fikt. bei den keramischen Werken und diversen Industrie-Aktien das Geld auf nur auf Wiederholung zu 181,50 % (wie gestern) und auf Weizengärten Aktienpionier zu 110 % (+ 2,50 %). Die Aktien der Transport- und Versorgungsfirmen, Fabrikations- und elektrischen Unternehmungen wichen umso und nennenswerte Kurzabschläge nicht auf. Auf dem Rohstoffmarkt blieben 3-proc. Rohzuckerleben Werte gestrichen während ein, wogegen 3-proc. Sächsische Renten 0,15 % gewinnen konnten.

\* 3½% 3-proc. Reichssichertheits- und Preußische Renten. Die Verteilung der aus dem Konsortium abgelaufenen 123 Mill. R. ist nunmehr erfolgt und die einzelnen Mitglieder haben prozentualiter ihren Anteil zwischen dem 20. und 30. Mai abzunehmen. Die Städte seidt werden per diesem Termint nicht ausgegeben. Die Abnahme endet, wie die „Reichs-Bag.“ erläutert, zum Kurs von 100,25 % fällt. In dem Kurs sind der Gewinn, der auf die seitenstet gegebenen Städte entfallen ist, sowie die Simsen und sonstigen Kosten enthalten, welche das Konsortium zahlte, ebenso auch alles, was die Unterbringung der Anteile gefordert hat, u. a. die Interventionsabfuhr, die andauernd vorgenommen wurden. Die Übernahme erfolgte seinerzeit befannlich zum Kurs von 98,40, der Subskriptionspreis sollte sich auf 100,10. Man kommt jetzt immer mehr zu der Überzeugung, daß die neuheren Kurzabschläge mit darauf zurückzuführen sind, daß bedeutende Börseabschlüsse stattgefunden haben, und zwar besonders in Berlin. Es wäre wohl zu wünschen, daß diese nunmehr aufzuheben und im Gegentheil Deckungen dazu beitragen werden, da Beunruhigung die in ganz Deutschland auf diesem Gebiete Platz gegriffen hat, etwas herabzu-

\* **Sächsische Spar- und Kreditbank in Konkurs** in Dresden. In einer außerordentlichen Versammlung der Genossenschaft wurde die Abfassung des sozialistisch suspendierten Direktor Alfred Holtz beschlossen, nachdem der Aufsichtsrat mitgeteilt hatte, daß seine Erfolgerungen im Amt schwerwiegender Natur seien und deshalb eine Entscheidung des Staatsanwaltschaft über eine eventuelle Strafverfolgung eingestellt werde. Die Amtsenthebung erfolgt auf Grund der §§ 27 und 34 der Genossenschaftsordnung. — Direktor Reuter von der Genossenschaftslosfeste für Niedersachsen in Hannover gab das Versprechen ab, daß seine Firma darauf bedacht sei werde, die Genossenschaft vor wirtschaftlichem Schaden nach Kräften zu bewahren.

\* **Dresdner Donatitsfabrik.** Die zum Konzern der Donat mit Kraft-Company gehörige Gesellschaft erzielte im Jahre 1906 einen Bruttogewinn von 378 445 R. (d. B. 321 680 R.). Die Abschreibungen betrugen 60 000 R. (d. B. 70 000 R.). Der Reingewinn steht also auf 187 510 R. (d. B. 187 478 R.) und findet folgende Verwendung: 22 % Dividende, wie oben gemeldet, — 165 500 R. (d. B. 16 % = 116 000 R.), Renten zu 510 R. (d. B. 125 R.) und Beitrug 6690 R. In den Aktien figurieren: Fabrik, Grundfläche, Magazine und Inventarien 128 004 R. (d. B. 177 836 R.), Rohmaterialien, Waren- und Kommissionslager 204 051 R. (d. B. 228 988 R.), Bank, Kosten, Werbel., Efectenbestände und Depotbestände 469 586 R. (d. B. 482 927 R.) und Debitorien 458 786 R. (d. B. 374 109 R.). Krediteuren hatten 310 373 R. (d. B. 227 818 R.) zu fordern.

\* **In solvens der Bankfirma Hübisch & Cie. in Borsig.** Leipzig. In dieser Anlagestelle sind gegenwärtig im Raum zwischen den Gebäuden die erste allgemeine Gläubigerversammlung statt. Bezüglich des Status bei dieser Anlagestelle war schon unter der Hand bekannt geworden, daß er nur sehr mager ausfallen werde, und den Sicherheitsvorschriften, welche ihn vorlegte, brachte dann auch die Befürchtung dazu. Wenn man den Wechselumlauf als Basis für sich betrachtet und ausscheidet, so verbleiben als Aktivum der übrigen Rasse 465 283 R. davon sind aber 358 283 R. für Vorrechtsabgaben auszurechnen, so daß für die vorrechtslosen Schulden von 1 388 000 R. nur 108 000 R. Restmasse bleiben. Daraus ergibt sich eine Quote von 7,8 %. In einer demnächst stattfindenden zweiten Gläubigerversammlung wird es sich entscheiden, ob die Aquisition fortgesetzt wird oder ob es zum Konkurs kommt.

\* **Allgemeine Gesellschaft für Dampfschiffbau vorm. F. Gottlieb Grünthal, Sachsen.** Die Bemalung beansprucht bei der am 8. Juni stattfindenden öffentlichen Generalversammlung eine Zusammenlegung des Aktienkapitals von 500 000 R. auf 250 000 R. Die Gesellschaft wurde im Jahre 1899 gegründet; und hat seit vier Jahren keine Dividende mehr gezahlt.

**Chemisches Fabrik Grünthal, Berlin.** Zum Gescheh' berichtet in die Börsenzeitung des Jahres 1906, bezügl. auch in der Chemischen Industrie, nicht allen Zweigen in gleicher Weise zugute gekommen. Besonders haben steigende Betriebe, die so mit der Verdoppelung von Produktionsstätten der Farbenindustrie belastigten, geringeres Auskommen gezeigt. Der Abfall liegt nicht so mächtig übrig und alle Notierungen befinden sich zunehmend wieder voll befriedigend. Aber die infolge der erhöhten Lebensmittelproduktion aufgewiesene Erhöhung der Arbeit und das mangelnde Angebot an wichtigen Erzeugnissen machen wesentliche Rohstoffbeschaffungen notwendig, und die höheren Preise vieler Rohstoffmaterialien, insbesondere des Stoben, machen Nutzungen erforderlich, für die durch erhöhte Verschaffung bei den meistens langfristigen Lieferungsvereinbarungen kein Vorausleiter gelangt zu sein scheint. Das Bruttogesamt für 1906 beträgt einschließlich eines Gewinnvertrags aus 1905 in Höhe von 52 706 R. 1 251 075 R., davon gehen ab: für Abschreibungen, Generalkosten usw. 101 642 R. Der Rest von 549 481 R. soll folgendermaßen verteilt werden: Reversionsfonds 14 322 R., 10 % Dividende 250 000 R., Renten für den Konkurs 18 018 R., Renten für den Aufschwung 11 102 R., Kosten auf neue Rechnung 54 428 R.

**Bräunkohlenabbau-Gesellschaft Friedensgrube zu Meuselwitz.** Im Geschäftsjahr für 1906/07 wird u. a. ausgeschlossen: Der Abfall der Produktion war im abgelaufenen Betriebsjahr sehr groß, doch war es mit Mühe auf der letzten Märkte 1906 ausgetrockneten Streit der Bergarbeiter im mitteldeutschen Braunkohlenbezirk, der 9 Wochen dauerte, nicht möglich, das Anliegen voll auszumachen. Die Förderung betrug 2 220 370 hl. Die Brüderfamilie ließ 572 466 (501 824) Renten liegen. Die sächsischen 604 041 (500 466) und Südl. Sachsen 120 700 (112 624) Renten liegen. Die Sächsische, die thüring. Abteile haben. Zur Befriedigung des Brüderfamilienbetriebes ist eine neue Gewerkschaft gegründet worden. Die Befriedigung 2 220 370 hl. Die Brüderfamilie ließ 572 466 (501 824) Renten liegen. Die sächsischen 604 041 (500 466) und Südl. Sachsen 120 700 (112 624) Renten liegen. Die Sächsische, die thüring. Abteile haben. Zur Befriedigung des Brüderfamilienbetriebes ist eine neue Gewerkschaft gegründet worden. Die Befriedigung 2 220 370 hl. Die Brüderfamilie ließ 572 466 (501 824) Renten liegen. Die sächsischen 604 041 (500 466) und Südl. Sachsen 120 700 (112 624) Renten liegen. Die Sächsische, die thüring. Abteile haben. Zur Befriedigung des Brüderfamilienbetriebes ist eine neue Gewerkschaft gegründet worden. Die Befriedigung 2 220 370 hl. Die Brüderfamilie ließ 572 466 (501 824) Renten liegen. Die sächsischen 604 041 (500 466) und Südl. Sachsen 120 700 (112 624) Renten liegen. Die Sächsische, die thüring. Abteile haben. Zur Befriedigung des Brüderfamilienbetriebes ist eine neue Gewerkschaft gegründet worden. Die Befriedigung 2 220 370 hl. Die Brüderfamilie ließ 572 466 (501 824) Renten liegen. Die sächsischen 604 041 (500 466) und Südl. Sachsen 120 700 (112 624) Renten liegen. Die Sächsische, die thüring. Abteile haben. Zur Befriedigung des Brüderfamilienbetriebes ist eine neue Gewerkschaft gegründet worden. Die Befriedigung 2 220 370 hl. Die Brüderfamilie ließ 572 466 (501 824) Renten liegen. Die sächsischen 604 041 (500 466) und Südl. Sachsen 120 700 (112 624) Renten liegen. Die Sächsische, die thüring. Abteile haben. Zur Befriedigung des Brüderfamilienbetriebes ist eine neue Gewerkschaft gegründet worden. Die Befriedigung 2 220 370 hl. Die Brüderfamilie ließ 572 466 (501 824) Renten liegen. Die sächsischen 604 041 (500 466) und Südl. Sachsen 120 700 (112 624) Renten liegen. Die Sächsische, die thüring. Abteile haben. Zur Befriedigung des Brüderfamilienbetriebes ist eine neue Gewerkschaft gegründet worden. Die Befriedigung 2 220 370 hl. Die Brüderfamilie ließ 572 466 (501 824) Renten liegen. Die sächsischen 604 041 (500 466) und Südl. Sachsen 120 700 (112 624) Renten liegen. Die Sächsische, die thüring. Abteile haben. Zur Befriedigung des Brüderfamilienbetriebes ist eine neue Gewerkschaft gegründet worden. Die Befriedigung 2 220 370 hl. Die Brüderfamilie ließ 572 466 (501 824) Renten liegen. Die sächsischen 604 041 (500 466) und Südl. Sachsen 120 700 (112 624) Renten liegen. Die Sächsische, die thüring. Abteile haben. Zur Befriedigung des Brüderfamilienbetriebes ist eine neue Gewerkschaft gegründet worden. Die Befriedigung 2 220 370 hl. Die Brüderfamilie ließ 572 466 (501 824) Renten liegen. Die sächsischen 604 041 (500 466) und Südl. Sachsen 120 700 (112 624) Renten liegen. Die Sächsische, die thüring. Abteile haben. Zur Befriedigung des Brüderfamilienbetriebes ist eine neue Gewerkschaft gegründet worden. Die Befriedigung 2 220 370 hl. Die Brüderfamilie ließ 572 466 (501 824) Renten liegen. Die sächsischen 604 041 (500 466) und Südl. Sachsen 120 700 (112 624) Renten liegen. Die Sächsische, die thüring. Abteile haben. Zur Befriedigung des Brüderfamilienbetriebes ist eine neue Gewerkschaft gegründet worden. Die Befriedigung 2 220 370 hl. Die Brüderfamilie ließ 572 466 (501 824) Renten liegen. Die sächsischen 604 041 (500 466) und Südl. Sachsen 120 700 (112 624) Renten liegen. Die Sächsische, die thüring. Abteile haben. Zur Befriedigung des Brüderfamilienbetriebes ist eine neue Gewerkschaft gegründet worden. Die Befriedigung 2 220 370 hl. Die Brüderfamilie ließ 572 466 (501 824) Renten liegen. Die sächsischen 604 041 (500 466) und Südl. Sachsen 120 700 (112 624) Renten liegen. Die Sächsische, die thüring. Abteile haben. Zur Befriedigung des Brüderfamilienbetriebes ist eine neue Gewerkschaft gegründet worden. Die Befriedigung 2 220 370 hl. Die Brüderfamilie ließ 572 466 (501 824) Renten liegen. Die sächsischen 604 041 (500 466) und Südl. Sachsen 120 700 (112 624) Renten liegen. Die Sächsische, die thüring. Abteile haben. Zur Befriedigung des Brüderfamilienbetriebes ist eine neue Gewerkschaft gegründet worden. Die Befriedigung 2 220 370 hl. Die Brüderfamilie ließ 572 466 (501 824) Renten liegen. Die sächsischen 604 041 (500 466) und Südl. Sachsen 120 700 (112 624) Renten liegen. Die Sächsische, die thüring. Abteile haben. Zur Befriedigung des Brüderfamilienbetriebes ist eine neue Gewerkschaft gegründet worden. Die Befriedigung 2 220 370 hl. Die Brüderfamilie ließ 572 466 (501 824) Renten liegen. Die sächsischen 604 041 (500 466) und Südl. Sachsen 120 700 (112 624) Renten liegen. Die Sächsische, die thüring. Abteile haben. Zur Befriedigung des Brüderfamilienbetriebes ist eine neue Gewerkschaft gegründet worden. Die Befriedigung 2 220 370 hl. Die Brüderfamilie ließ 572 466 (501 824) Renten liegen. Die sächsischen 604 041 (500 466) und Südl. Sachsen 120 700 (112 624) Renten liegen. Die Sächsische, die thüring. Abteile haben. Zur Befriedigung des Brüderfamilienbetriebes ist eine neue Gewerkschaft gegründet worden. Die Befriedigung 2 220 370 hl. Die Brüderfamilie ließ 572 466 (501 824) Renten liegen. Die sächsischen 604 041 (500 466) und Südl. Sachsen 120 700 (112 624) Renten liegen. Die Sächsische, die thüring. Abteile haben. Zur Befriedigung des Brüderfamilienbetriebes ist eine neue Gewerkschaft gegründet worden. Die Befriedigung 2 220 370 hl. Die Brüderfamilie ließ 572 466 (501 824) Renten liegen. Die sächsischen 604 041 (500 466) und Südl. Sachsen 120 700 (112 624) Renten liegen. Die Sächsische, die thüring. Abteile haben. Zur Befriedigung des Brüderfamilienbetriebes ist eine neue Gewerkschaft gegründet worden. Die Befriedigung 2 220 370 hl. Die Brüderfamilie ließ 572 466 (501 824) Renten liegen. Die sächsischen 604 041 (500 466) und Südl. Sachsen 120 700 (112 624) Renten liegen. Die Sächsische, die thüring. Abteile haben. Zur Befriedigung des Brüderfamilienbetriebes ist eine neue Gewerkschaft gegründet worden. Die Befriedigung 2 220 370 hl. Die Brüderfamilie ließ 572 466 (501 824) Renten liegen. Die sächsischen 604 041 (500 466) und Südl. Sachsen 120 700 (112 624) Renten liegen. Die Sächsische, die thüring. Abteile haben. Zur Befriedigung des Brüderfamilienbetriebes ist eine neue Gewerkschaft gegründet worden. Die Befriedigung 2 220 370 hl. Die Brüderfamilie ließ 572 466 (501 824) Renten liegen. Die sächsischen 604 041 (500 466) und Südl. Sachsen 120 700 (112 624) Renten liegen. Die Sächsische, die thüring. Abteile haben. Zur Befriedigung des Brüderfamilienbetriebes ist eine neue Gewerkschaft gegründet worden. Die Befriedigung 2 220 370 hl. Die Brüderfamilie ließ 572 466 (501 824) Renten liegen. Die sächsischen 604 041 (500 466) und Südl. Sachsen 120 700 (112 624) Renten liegen. Die Sächsische, die thüring. Abteile haben. Zur Befriedigung des Brüderfamilienbetriebes ist eine neue Gewerkschaft gegründet worden. Die Befriedigung 2 220 370 hl. Die Brüderfamilie ließ 572 466 (501 824) Renten liegen. Die sächsischen 604 041 (500 466) und Südl. Sachsen 120 700 (112 624) Renten liegen. Die Sächsische, die thüring. Abteile haben. Zur Befriedigung des Brüderfamilienbetriebes ist eine neue Gewerkschaft gegründet worden. Die Befriedigung 2 220 370 hl. Die Brüderfamilie ließ 572 466 (501 824) Renten liegen. Die sächsischen 604 041 (500 466) und Südl. Sachsen 120 700 (112 624) Renten liegen. Die Sächsische, die thüring. Abteile haben. Zur Befriedigung des Brüderfamilienbetriebes ist eine neue Gewerkschaft gegründet worden. Die Befriedigung 2 220 370 hl. Die Brüderfamilie ließ 572 466 (501 824) Renten liegen. Die sächsischen 604 041 (500 466) und Südl. Sachsen 120 700 (112 624) Renten liegen. Die Sächsische, die thüring. Abteile haben. Zur Befriedigung des Brüderfamilienbetriebes ist eine neue Gewerkschaft gegründet worden. Die Befriedigung 2 220 370 hl. Die Brüderfamilie ließ 572 466 (501 824) Renten liegen. Die sächsischen 604 041 (500 466) und Südl. Sachsen 120 700 (112 624) Renten liegen. Die Sächsische, die thüring. Abteile haben. Zur Befriedigung des Brüderfamilienbetriebes ist eine neue Gewerkschaft gegründet worden. Die Befriedigung 2 220 370 hl. Die Brüderfamilie ließ 572 466 (501 824) Renten liegen. Die sächsischen 604 041 (500 466) und Südl. Sachsen 120 700 (112 624) Renten liegen. Die Sächsische, die thüring. Abteile haben. Zur Befriedigung des Brüderfamilienbetriebes ist eine neue Gewerkschaft gegründet worden. Die Befriedigung 2 220 370 hl. Die Brüderfamilie ließ 572 466 (501 824) Renten liegen. Die sächsischen 604 041 (500 466) und Südl. Sachsen 120 700 (112 624) Renten liegen. Die Sächsische, die thüring. Abteile haben. Zur Befriedigung des Brüderfamilienbetriebes ist eine neue Gewerkschaft gegründet worden. Die Befriedigung 2 220 370 hl. Die Brüderfamilie ließ 572 466 (501 824) Renten liegen. Die sächsischen 604 041 (500 466) und Südl. Sachsen 120 700 (112 624) Renten liegen. Die Sächsische, die thüring. Abteile haben. Zur Befriedigung des Brüderfamilienbetriebes ist eine neue Gewerkschaft gegründet worden. Die Befriedigung 2 220 370 hl. Die Brüderfamilie ließ 572 466 (501 824) Renten liegen. Die sächsischen 604 041 (500 466) und Südl. Sachsen 120 700 (112 624) Renten liegen. Die Sächsische, die thüring. Abteile haben. Zur Befriedigung des Brüderfamilienbetriebes ist eine neue Gewerkschaft gegründet worden. Die Befriedigung 2 220 370 hl. Die Brüderfamilie ließ 572 466 (501 824) Renten liegen. Die sächsischen 604

## Dresdner Bankverein

**Dresden**

## Dresden

**Chemnitz**

Knowlesmire 24

Walshamotz

### **epitome 23**

**Zweiganstalten:**  
 Dresden: Prager Str. 12; Hch. Wm. Hassenge & Co.  
 Kreuzstr. 1: Sächsische Discont-Bank;  
 Chemnitz: Langestrasse 3a; Knst. Potsch;  
 Meissen: Elbstrasse 14; Meissner Bank;  
 Wurzen: Crostigall 2;  
 Depositenkassen in Lommatzsch und Gittersee

<b>Verzinst zur Zeit Bareinlagen</b>	bei täglicher Verfügung . . mit	<b>3½ %</b>	<b>für</b>
	* 1-monatlicher Kündigung "	<b>4 %</b>	
	* 3-monatlicher Kündigung "	<b>4½ %</b>	
	* 6-monatlicher Kündigung "	<b>4¾ %</b>	

Kurzettel der Dresdner Börse vom 18. Mai 1907.

Die ersten Sauten auf Gold, von Blüte zu blauer Verklärung Belp.

Dresden Nachrichten  
Sonntags, 19. Mai 1807 ■ Nr. 138

## Echte Panama-Hüte

**Für die Reisezeit**

**größter  
Anzahl**

**Strohhüte,**  
sichter, weiche  
**Filzhüte.**

**Robert Kunze** Altmarkt,  
Rathaus

# REISEKOFFER J. Bargou Söhne.

# Deutsche Armee-, Marine- und Kolonial-Ausstellung Berlin-Schöneberg

**Protector der Gesamtausstellung: Se. Kaiserl. u. Kgl. Hoheit der Kronprinz**

Projektor der Kolonial-Ausstellung:  
Se. Hoheit Herzog Johann Albrecht

des Deutschen Reiches u. Preussen zu Mecklenburg

**Das Offizielle Verkehrs-Bureau der Ausstellung, das  
Reisebureau der Hamburg-Amerika Linie, Berlin W., Unter den Linden 8**  
und auf dem Ausstellungsgelände, arrangiert wöchentlich 3½ und 4½ tägigen Aufenthalt in Berlin inkl. Hotel, Verpflegung, Besichtigungen etc. in besonderer Ausführung für den Preis von Mark 28.— bzw. Mark 100.— Für Vereine können bei genügender Beteiligung

**Gallerstein-Nien-**

und **ausserstrebende** erhalten gratis Prospekt und Urteile über

Rasenmäh-  
maschinen  
F. Bernh. Lange  
Amalienstr. — Ringstr.

Völlig unschädlich. Patent.  
Jahrelang brauchbar. — Diskrete  
Zusend. i. Brief. — Stück 3 Mk.  
**Rudolf Hoffers Kosin. Labor.**  
**Berlin 32**  
In Dresden bei: **George Baumann**, PragerStr. 40 u. O. Baumann

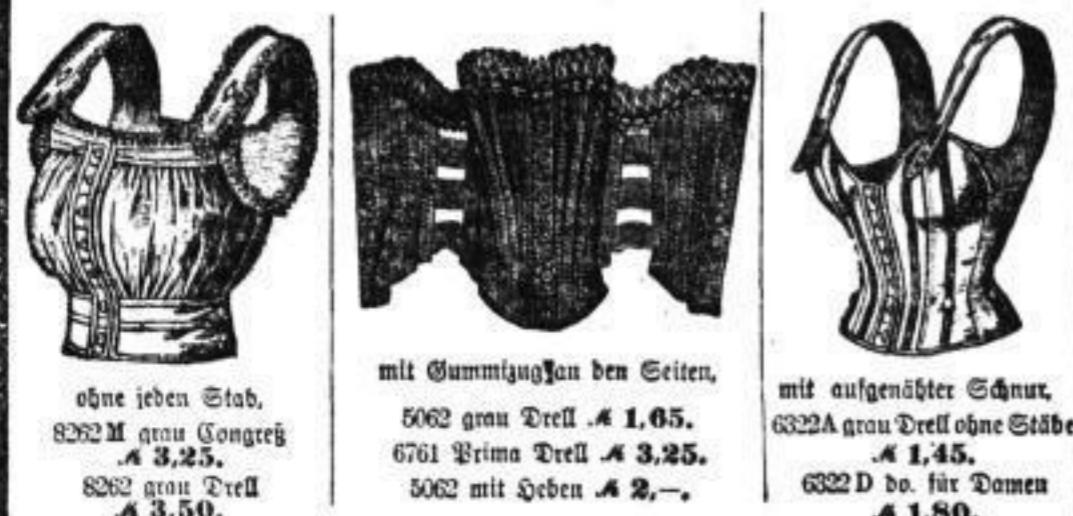
**Unerreicht bleibt das**

# Reform-Corset

**Gesundheit und Schönheit.**

Über dem Kragen und in den beiden Seitenteilen dehbare Spiralfederzüge, kein Gummiband, zahlreiche Auerkennungsbüchsen von Aerzen und Naturheilfunden, sowie aus allen Gesellschaftsräten.  
— Jeder Dame nur zu empfehlen. —

In grau, dunkel meliert Drell oder durchbrochen ₣ 7,50,  
in grau Satin-Drell, schwarz Sarge, grau oder weiß Doppel-Tüll ₣ 10,—.



## Neueste Pariser Fasson.

2083 Prima grau Drell ₣ 5,50.  
1393 b gelb gemusteter Jacquard ₣ 5,75.  
1393 S hellblau gemusterte Seide ₣ 8,—.



Die Damen erfreuen damit eine lange, für Schneiderkleider geeignete Taille und sind diese Corsets in Ausführung und Sitz den besten Pariser und Brüsseler Corsets gleichwertig, dabei aber wesentlich wohlfleißer.

Kinderleibchen von 35 & an, Frauencorsets von 1,10 ₣ an, Sommer-Corsets 1,65, 2,50 ₣ u. Pariser Gürtel 90, 125 & u. i. w. Büstenhalter, Leibbinden, Hüftenformer, Umstandscorsets, gestrickte Gesundheitscorsets.

**Corsets mit und ohne Zwickel, vorzügl. Sitz, alle Preislagen. Corsetreparaturen. — Anfertigung nach Mass. — Corsetwäsche.**

## Erdmann Anders

Wallstrasse 1 und Hauptstrasse 30  
Ecke Wildstrasser Strasse, Städtische Markthalle.

## Tapeten Kinoleum

für alle Räume des feinen Hauses sowohl, als auch für Mietwohnungen in Massen-Auswahl, jedem Geschmacke entsprechend!

Radebeuler Tapetenhaus Chr. Wulf Dresden-Bl., Moritzstrasse 4.

Verlangen Sie meine Broschüren: Wand auf Decke weisser Zell oder praktische Ratshilfe zur Wohnungsausstattung.

Nach auswärts werden Bezugsquellen nachgewiesen oder auch Auswahlsendungen franko ausgeführt. Aufmerksam. Preiswert. Reell.



## DIXI MOTORWAGEN

Leistungsfähigste Zwei- und Vier-cylinder Sport- und Tourenwagen

Fahrzeugfabrik Eisenach.

Eine neue epochemachende wissenschaftliche Errungenschaft, ein Vorbeugungsmittel gegen infektiöse Krankheiten, bei Epidemien u. s. w., ist

## Formamint

Es gewährleistet sicheres Schutz gegen Bakterien Ansteckung, indem es die Krankheitserreger, die

vernichtet. Von hervorragenden Aersten glänzend begutachtet und erprobt, insbesondere auch bei Hals- und Rachenerkrankungen. Bequemer in der Anwendung und zuverlässiger in der Wirkung als Gurigelwasser. — Erhältlich in den Apotheken & Flasche 1,75 M. — Broschüren gratis von BAUER & CIE, BERLIN SW. 48.

## Ausverkauf wegen Konkurses.

Das zum Konkurs der Firma **Dresdner Kunstwerkstätten, Karl Max Seifert** in Löbtau, Gröbelstrasse 17, gehörige Lager moderner Kronleuchter, Ampeln, Lyren, Tischlampen usw. wird zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Rechtsanwalt Dr. Glaser, Konkursverwalter.

## Teppiche,

nur gute Fabrikate in allen Arten und Größen. Große moderne Auswahl.

## Echt orientalische Teppiche

vorzügliches Sortiment.

### Portières,

Tuch, Leinenpflisch etc. in allen Preislagen.

### Gardinen,

engl. Tüll, Spachtel etc. A parte Neuheiten.

### Tischdecken,

Tuch, Plüscher etc.

### Viträgen,

creme, weiß und farbig.

### Diwandecken

von 12 bis 270 M.

### Läuferstoffe

in Jute, Wolle, Cocos, Velours etc.

## C. Anschütz Nachf., Altmarkt 15.

### Gartentischdecken

bedruckt u. gewebt, von 3 M. an.  
**Wiener Künstlerdecken**

**Christiansendecken**

### Gartenkissen von 2 M. an

bedruckte und Gobelins.

### Kimonos, echt japanisch

von M. 5,50 an.

### Müller & C. W. Thiel,

Prager Strasse 35,  
Ecke Moszinskystrasse.

Gartenmöbel v. Rohr, eigen  
Fabrik. Garnit. v. 28 M. an.  
Arno-Schönbuch. Am See 42.



**Polyvin Hochhausen**, ein von mir eri Schnupftücher, botantam. Schutz angem. unter R. 8337, ist das heile Vorbeugungsmittel gegen Wucherung von Polypen ohne stöd. Einwirkung. Auch in veralt. Höllen überwält. Wirkung. Bei Stoffdauersieben wirkt Polyvin sofort. Für sicherer Erfolg wird garantiert. Viele Danachreihen liegen vor. Zu haben in den Apotheken: wo nicht, im Kaufhaus bei Unterzeid. ges. Vereinfach. von 5 M. oder Nach. Probedosen 3 M. bestellt. Pulv. Stormutator viridis. Herb. Majoran. Farin Nucot test. Sem. foeni graci. Julius Hochhausen, Blauen 1. O. Königsfrage 7.

## 22000 Fl. Sekt

„Lorraine Champagne“, in Deutschland auf Flaschen gefüllt, brilliant moussierend, gar. aus Traubewein, werden mit M. 1,10 p. 1 Fl. exkl. Steuer geliefert. Versand in Kisten von 12—60 Fl. inkl. Emballage Leipzig. 2/1 Probegef. M. 4.— frei per Nach. Off. an Generalvertreter Karl Bähr, Leipzig-Go. Nr. 24. Innerhalb 7 Monaten mit 9 Goldenen Medaillen und 5 Ehrenpreisen prämiert.



Kronleuchter etc. für Gas u. elektrisch.

Figuren mit Beleuchtung.

Elektr. Licht- und Kringelleitungen.

Ebeling & Croener, Bankstr. 11, Dresden.

Ältere Muster **50% Rabatt.**  
mit

Offene Stellen.

## Tüchtige Eisendreher und Werkzeugschleifer

sofort bei gutem Lohn gesucht.

Maschinenfabrik Dornblüthstr. 17.

Eine Kolonne

## Ziegelmaurer

(6-10 Mann) für Altstandarbeit sofort gesucht.

Pollack, Göda bei Seitzchen.

### Gesucht

für den Haubmannssohn einer Villa u. inn. Aufbauposten eines Automobils ein fleißiger, durchaus zuverlässiger,

Verheirateter Mann, möglichst kinderlos, gewöhnt wird neben freier Wohnung festes Gehalt. Vorzugsweise gebildeter Militär mit Schlosserausbildung, event. auch Kutscher. Ausführl. Angebote unter U. A. 2008 erb. "Invalidendau." Dresden. Photographie erwartet.

Schriftl. Nebenverdienst, hochlohn. Verh. sc. Broin fr. Joh. O. Schulz, Berlin, Köln 27.

Seitene Gelogenheit. Privatlehrer. Wiederbeschaffter. Herr u. Damen verdiendt. 20 M. dgl. über 200 M. pro Woche v. Reib. en. Horton & Co., Berlin St. Wilhelmstraße 28.

Suche zum 1. Juli oder später tüchtigen unverheirateten

### Vogt.

Rittergut Freibergsdorf bei Freiberg.

Oberschweizer, verb. zuverl. u. durchaus faßbar erh. wird mit Gehilfen bei hoch. Gehaltsanträgen zu richten an

Rittergut Weissbach,

Post Dittersdorf bei Chemnitz.

Verwalter-

### Gesuch.

Suche für 1. Juli einen jungen Mann als 2. Verwalter. Gehl. Gehaltsanträgen zu richten an

Rittergut Riederrabenstein,

bei Chemnitz.

Erster Verwalter,

der zeitweise selbstständig bis-

voneinander kann, gesucht. Gehaltsanträgen u. Gehaltsanträge an

Rittergut Niederrabenstein

bei Chemnitz.

Ber. Stellung sucht, verlangt v.

Karte die Allgemeine Par-

sonenliste, Berlin W. 20. Bielenstr.

Zur selbständigen Führung einer kleinen Gutswirtschaft wird zum sofortigen Antritt eine durchaus zuverlässige, an strenge Tätigkeit gewohnte, und mit der Wirtschaft vollständig vertraute

Oekonomie-

Wirtschafterin

gesucht. Bewerber soll. Ge-

haltsanträgen u. Gehaltsanträge an.

a. H. 100 postl. Neun-

dorf b. Bielen senden.

Auf ein Stadtgut wird bis

1. Juli ein anständiges, an

Tätigkeit gewohntes

Mädchen

als Helferin gesucht. Gehalt nach

Uebereinkunft. Vollständiger

Familienanschluss. Angeb. unter

T. 88 an d. "Invalidendau."

Annaberg i. Erzg. erbeten.

Junges anständiges

Mädchen

als Wirtschafterin gesucht. Vittoria-

straße 14. p.

## Guts-Verkauf

Bewältigung halb. verlaufen ist mein hoher Stadt und Bahn in sehr belebter und fruchtb. Gege- gellegenes Landgut. Größe circa 90 Hektar. Lebend. u. tot. Inventar gut u. reichlich. Hypo- geregelt. Aus. 18-20.000 M. Wert. erf. 900. unt. B. 4908 durch die Exp. d. Bl.

## Kleinjäschachwitz.

Gebt schon geleg. Baustelle, 712 m², am fert. Straße, 2 Min. von der Elbe, preiswert zu ver- Selbsthäuser erb. u. andere Auskunft bei E. Schreiter, Chemnitz, Schillerstraße 48.

## Alter vornehmer Herrschaftssitz in der sächs. Oberlausitz.

## Rittergut mit Landhandstreichen,

ca. 500 Hekt. Schäffel exzellente

Felder u. Weizen u. etwas Wald,

mit massiven, zeitgemäßen Ge-

bäuden, im besten wirtschaftlichen

Stand. Hartem Viehstand, häm-

ischen Weichseln, direkt an Bahn-

und Straße u. Nähe Garnison u.

Gymnasialstadt in landes. Nachhalt.

Gegrad. gelegen, infolge Famili-

enverhältnisse daher preiswert

bei mindestens 100.000 M. An-

zahlung zu verkaufen. Großes

Schloss alter Bau, vorzüglich

hübsche Jagd u. Reitstand, Gartens-

häusche, angenehme Nachbarschaft.

Agenten betreuen. Angeb. unter

A. 4798 an die Exp. d. Bl.

## Zweifam.-Villa

bei Pillnitz, dir. am Wolbe, in

sehr ruhiger Lage, 1700 m² gr.

Garten, hol. preisw. zu verkaufen.

Herrn v. Parchim, Parchimstr.

3 Siedl. v. Hamburg u. Berlin)

Schneller, bequemer Abtransport

aller Produkte, ca. 1100 Hekt.

und Wiesen, davon 110

Morgen Grasflächen, 50 Morgen Blattanlagen und Ge-

winnanbau, 70 Morgen Baumschulen,

Wiederhol. und Schwenzreicht. 20

Min. v. Parchim, Parchimstr.

Garnison und Gymnasium,

an Thaußner, zu verkaufen.

Desommerat R. Zersch's

Erben, Köstritz a. Elster.

## Villa

mit Park, u. Glas. Wohnungen

u. Bäuerl. v. gut. Quellwasser,

ca. 2 Schill. Dts. u. Gemüsegart.

gr. Fischteich, Springbr. vor dem

Hause, in Bill. zu verkaufen, ob auf

kleinem Platz, ob. Gasthof zu

verkaufen Johann Schumann,

Niederstrieg.

Veräußl. Haus Thalblid.

Eine breite, breitfamiliäre Villa

in Oberwiesenthal.

Erbteilungshalber Gut (Erbpachthof)

fehrt rentabel, in Hochbau,

Neuburg b. Parchim Redd. burg

3 Siedl. v. Hamburg u. Berlin)

Schneller, bequemer Abtransport

aller Produkte, ca. 1100 Hekt.

und Wiesen, davon 110

Morgen Grasflächen, 50 Morgen

Blattanlagen und Gewinnanbau,

70 Morgen Baumschulen,

Wiederhol. und Schwenzreicht.

20 Min. v. Parchim, Parchimstr.

Garnison und Gymnasium,

an Thaußner, zu verkaufen.

Desommerat R. Zersch's

Erben, Köstritz a. Elster.

## Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern

und unentgeltlich mit, was mir

von jahrelang, qualvollen Ma-

nen u. Verdauungsbeschwer-

den geholfen hat. A. Hoeck,

Lebereit, Sachsenhausen bei

Frankfurt a. M.

Dr. Hofmann's Kuranstalt für Herz- und Nervenkrankheiten, Bad Nauheim.

Spezial-Anstalt für herzleidende Neurastheniker

Entfettungskuren bei Herzleidenden (nach eigener Methode)

Mastkuren. Nachheimer Bäder, gesamte Elektro-

therapie, Hydrotherapie, Gymnastik, Massag., Röntgenverfahren. Ambulatorium, Sanatorium.

Prospekte franko.

## Hühneraugen,

Hornhaut und sonstige Hautverdickungen lassen sich leicht und schmerlos entfernen nach 3-4 tägigem Gebrauch von Hornhautpflaster "Marke Löwen-Apotheke". Karton 50 Pf. mit genauer Gebrauchsanweisung. Nach ausw. als Brief 60 Pf.

Löwen-Apotheke, Dresden, Ecke Altmarkt u. Wilsdrufferstr.

## Gratis an Bruchleidende.

Ich habe eine Methode entdeckt, durch die der Bruch oder Operation, Schnitt, Sehnen, Sehnenriss aber Hodenverletzung gehoben wird, und das Ende der nächsten 30 Tage finde ich an alle Bruchleidende telefonisch ein Bild mit anführlicher Beschreibung seines Bruchs sowie nach einer Probe seiner Behandlung. Sie können sie sofort unterschreiben und versenden. Sie hat Herrn J. Spahn-Freg. in Höllingen bei Tiefenbach, 916-Pothen, Herrn J. Witz in Königsberg 1. Pr., Dresden, Bahnhof, 17, mit zweierlei anderen Namen, Dräger und Rader in den Zeitungen gefunden.

Rufen Sie den angegangen Coupon aus und senden Sie ihn mir noch heute.

### Coupon für freie Behandlung.

Bitte rufen Sie den Zeitungsausschnitt, die Adresse und senden Sie diesen an Dr. W. G. Klem, H. C., Teplitz, G. 1220, Esterhaziestrasse, Dresden.

Wie lange leide ich?

Versteckt Ihnen der Bruch Schmerzen?

Tragen Sie ein Bruchband?

Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

## Steigeleitern

feststehend eingestellt langjährig bewährte, grundsolid.

Konstrukt. in großer Glüchwahl.

## Gebrüder Eberstein,

Haus- und Küchenmagazin,

Altmarkt 7.

## Steigeleitern

feststehend eingestellt langjährig bewährte, grundsolid.

Konstrukt. in großer Glüchwahl.

## Gebrüder Eberstein,

Haus- und Küchenmagazin,

Altmarkt 7.

## Steigeleitern

feststehend eingestellt langjährig bewährte, grundsolid.

Konstrukt. in großer Glüchwahl.

## Gebrüder Eberstein,

Haus- und Küchenmagazin,

Altmarkt 7.

## Steigeleitern

feststehend eingestellt langjährig bewährte, grundsolid.

# Sommerfrische Dippoldiswalde.

Circa 400 m über N. N.

In nächster Nähe ausgedehnte Waldungen, gutgebaute Promenadenwege, billige Wohnungen. Weitere Arznei u. Bäder an der Ost. Wöchentlich finden Promenadenkonzerte statt. Auskunft erteilt auf Anfrage. Der Stadtrat.

## Höhen-Sommerfrische Oberlichtenwalde an der Lausche.

600 Meter Seehöhe, waldreiche Umgebung, unerschöpflich an lohnenden Ausflügen; billige Unterkunft und Verpflegung. Auskunft erteilt Der Vorstand des Gebirgs-Vereins Oberlichtenwalde. Post Gros-Mengel, Nord-Böhmen.

## Bad Linda b. Pausa i. V.

Eminente Heilserfolge bei Gicht, Rheumatismus, Frauenkrankheiten etc. durch stärkste Eisenmineral- u. Moor-Bäder. Saison Mai-Okt. Arzt tgl. i. Hause. Prospekt gratis u. fr. durch Bes. Traugott Eckardt Wwe. Teleph. 34, Amt Pausa.



## Johannisbad - Schmeckwitz

Moor-, Schwefel- u. kohlens. Bäder.

Grossartige Erfolge b. Gicht, Rheumatismus, Ischias, Blutarmut, Zucker-, Nerven-, Haut- und Frauenleiden. Elektrische Lichtbäder. Hydro-Elektro-Mechano-Therapie. Luftkurort mitten im Walde. Vorzügl. Verpflegung. Ständiger Badearzt. Illustrierte Prospekt kostenfrei durch die Verwaltung und den Betr. Eduard Hager, Dresden 28. Bahnhofstion Kamenz i. Sa. Fernsprecher Amt Elstra Nr. 22.

## Eisenmoorbad Liebenwerda

Erfolgssicher, angenehmer, bill. Kurort. Provinz Sachsen. Prospekt durch die Badeleitung.

## Wiesenbad

Berle des Erzgebirges, Post- u. Eisenbahnhofstation. Telefon Nr. 33 Amt Annaberg. Warme Mineralquelle, Schwimmbahn, Dampf-, Dampfbäder, elektrische Lichtbäder. Schönster großer Park mit Tennis- und Croquet-Bällen. Gute Verpflegung. Wohnungen in allen Preisklassen. Saison vom 15. Mai bis Ende September. Preisdemäßigung für Wohnungen bis 15. Juni u. vom 1. Sept. An. Arzt wohnt im Bade. Prospekt gratis durch die Kurverwaltung.

## Bad Mildenstein bei Leisnig in Sachsen.

gegr. 1864 von Professor Dr. Bock, Leipzig. Verfasser des Buches vom gefunden und frischen Menschen. durch 24jährige bewährte Spezial-Anstalt für Asthma Behandlung eigener Methode.

Nachweislich beste Erfolge bei Brustleiden, Magenleiden, Herzleiden, Rheumatismus, Frauenleiden usw. Prospekt gratis und frisch durch die Direktion.

## Kurort Teplitz-Schönau in Böhmen,

alkalisch-salinitische Therme von 28-46,25° C. heißt: Gicht, Rheumatismus, Dähmungen, Neuralgien (Gichtas). Erfolge, Nachfragen nach Bunden und Knochenbrüchen, Gelenksteifigkeiten z. Thermal-, Dusche-, Wärme-, elektr. Licht-, Biol. u. Herzelb.-Bäder, Dampfbäder, Sauna di Montalcone, Mechanotherapie. Saison ganzjährig. — Arzte und deren Familien befinden von Gut- und Ruhestube.

## Aufbewahrter klimatischer Kur- u. Badeort Bad Charlottenbrunn i. Schles.

476-544 M. Erstklassige Mineral-, Kohlensäure-, Flechtennadel-, elektrische Licht- und Vierzeilbäder, Fangbehandlung. Erstklassiger grosser Duschraum für Dampf-, Warm- und Kaltwasserbehandlung. Illust. Prospekt u. Auskunft durch die Badeverwaltung.

## Schreiberhau

Großer Luftkurort i. d. Wald-Region d. Riesengebirges. Seehöhe 6-900 m ü. Meer. Frequenz 1906: 24600 Pers. Wohnungen in allen Preislagen. Bahnhofstation.

## friedrichroda.

Klim. u. Terrainkurort, besucht Sommerfr. i. Thür. Walde, auch Winterkurort. 450 m hoch gelegen. Eisenbahnhofstation, 1 km von Schloss Reinhardtsburg. Frequenz 1906: 12 822 Personen usf. Auskunft u. illust. Prospekt kostenfrei. Die Städtische Kurverwaltung. O. Kämpf.

## Graal Ostseebad, Hotel u. Pension M. Zander.

Vorzügl. Küste. Post. 350 M. Zimmer von 2 Mark an.

## Ostseebad Brunshaupten i. M. Pension „Bella-vista“

Unmittelbar am Wald u. Strand; somm. eingerichtete Zimmer, vorzügl. Verpflegung.

Johannes Tiebel.

## Bad Oppelsdorf bei Zittau.

Station Wald-Oppelsdorf. Moorbad - Schwefelsteinbad - Stahlbad. Koblenz. Bäder, elekt. Bäder, medico-medico. Institut. Heilend erweitert, altherührt bei Rheumatismus. Gicht, Re却entanfälle usw. (bes. Hochzeit). Frauenleiden usw.

1. Mai bis Oktober. Ständiger Badeort. Prospekt durch die Gemeinde-Badeverwaltung.

## Berggiesshübel i. Sa.

## Johann Georgen-Bad, Luftkurort, Sommerfrische.

Prospekt kostenfrei durch die Badeverwaltung.

## Altmatischer Luftkurort u. Sommerfrische I. Ranges bei Herrngreifelschen (Sächs.-Böh. Schw.) Station Schöna i. Sa.

## Dittersbach Grand Hotel Bellevue.

Bestens empfohlen.

Vorzügl. Verpflegung. Pension v. 4 M. an, je nach Lage d. Zimmer, f. 1. für ob. längs. Unterk., kom. Wirtsgast. i. Abendem.

Gute und preiswerte Touristen-Unterkunft.

Minden-, Nützen- und Ritterndebäder im Hause. Gobt. Gelegenheit. Arzt. Post u. Telegraph im Orte. A. Gortell.

## Bad Nauheim Kurhaus Lindenholz

I. Ranges. L. B. Zentralheizung.

Direktion: M. F. Schleker.

Im Winter: Schleker's Parshotel Nervi, Italien. Man verlange Prospekt.

## Schierke, Oberharz, 650 Mtr. Hotel Fürst zu Stolberg Haus I. Ranges

verblieb. mit gross. Saal, Billard, Kasino, Lese- u. Musiksaal.

Während des ganzen Jahres geöffnet.

Am Fuße des Brockens. Herrliche Aussicht. Prächtige Waldungen. 300 Zimmer, unübertragbare Gelehrtenkunst. jeder erdenkliche Komfort.

Famil.-Hotel: „Magdeburger Hof“, Magdeburg.

Auskunft und Prospekt durch die Direktion.

## Badgastein

Station der k. k. Staatsbahnen, direkte Wagen ab Wien und Berlin. Die kräftigste Alpentherapie Europas, enthält 18 Quellen mit einer Maximaltemperatur von 39° R. (= 49° C.). Regt 102 Meter hoch, mitten in der großartigsten und herrlichsten Bergwelt, ist vorzüglich wichtig am unteren Ende des Brocken. Herrliche Aussicht. Prächtige Waldungen. 300 Zimmer, unübertragbare Gelehrtenkunst. jeder erdenkliche Komfort.

Thüringer Waldsanatorium Schwarzeck in Blankenburg-Schwarzeck.

Für Erholungsbedürftige, Überarbeitete, Nervös, Rheumatische, Blutarmen, Frauenleiden.

Illust. Prospekt gratis d. die Aerzte u. Besten: Dr. Wiedeburg u. Dr. Karl Schulz. (Erfolgreiche Winterklinik).

## Sommerfrische Lohberg

im bayrischen Wald.

Station Lam (Niederbayern), 650 Mtr. ü. dem Meere, anerkannt schönste Lage des bayrischen Waldes, am Fuße des ausführlichsten, 1233 Mtr. und 1457 Mtr. - Ausgedehnte Waldwanderungen.

- Gute Betten, eigene Milchwirtschaft, bürgerl. Küche, gute Verpflegung u. Bedienung. Solide Preise. Röhr. Auskunft durch die Guts- u. Brauerei - Verwaltung Lohberg bei Lam.

## Schweiz. Kl. H.-Kurort Ragaz-Chur-Engadin

## 1270 M. Churwalden Übergangs- u. M. Station.

Im unmittelbaren Nähe großer Fichtenwaldungen.

## Krone Saison: Mai-Oktober. Kurhaus

Mai, Juni und September reduzierte Preise.

Elektrische Beleuchtung.

## Seis am Schlern, Südtirol,

hochberühmte Sommerwohnung zu vermieten. 4 Zimmer,

Küche, Waschkammer, Balkon, mit allem Komfort vollständig eingerichtet, am Walde gelegen. Anfrage an A. Mumenthaler, Weinhandlung Bozen.

## Bad Reinerz

Grafschaft Glatz Mittelschloss Bahnstation

568 m. waldreicher klimatischer Höhen- und Luftkurort, kohlensäure-kalzitische Eisenoxyde, modernes Heilverfahren. Bäder aller Art, Inhalationen, Kaltwasser-, Milch- und Melkenkuren. Heilkräftig bei Erkrankungen der Nerven, des Herzens, der Atmung, Verdauungsorgane und Unterleib-Organen, bei Asthma, Gicht, Rheumatismus etc. Prachtvolle Badeanstalten, berühmte Auslagen und Promenaden. Elegantes Badeleben - Brunnenversand durch Apotheker. Bücher frei durch sämtliche Büros Kunden Mosse und die Badeverwaltung. - Besuch 10000 Personen. - Saison Mai-Oktober.

Zu einem hervorragend schönen Kuranzentrum am Vierwaldstättersee (Schweiz) eignet sich hauptsächlich für solche, die die verschiedenen Stile lieben: Hotel-Pension Schillerstein in Sils (nicht zu verwechseln mit Hotel Ulrichstein). Bahnhof- u. Schiffstatt, an der weltbek. Axenstrasse. Romant. böhmisches Haus in gefund. sonnig, gartenreicher Lage. Vorz. Verpfleg. (nur reine Alpenbutter) bei einem Tagespreis v. 5 Fr. an bis 1. Juli u. ab 1. September, und 5,50-7 Fr. im Juli u. August. Deutsche Referenz. Prospekt E. Grandguttaume.

## See- u. Solbad Swinemünde

Ostseebad I. Ranges

Bädert im ganzen Jahre. Damen-, Herren-, Familienbad. Waldreiche Umgebung, städtische und badische Vororte. Central-Verkehr,

1906: 31881 Besucher. Auskunft durch die Badeleitung u. das Verkehrs-Bureau: Dresden, Alfred Kohn,

Christianstrasse 31.

## Ostseebad Arendsee.

Medienburgs. lieblicher Badeort.

Bornholm, Bentzienhaus, bei

Berndiegen. Bildige Preise. Ver-

kauf: 250 M. pro Tag. Prospekt

und Referenzen durch Gen. Adolf

Sternberg, Dresden, Wils-

drucker Straße 29, u. d. B. Besser.

## Binz

Klim. Kurort I. Ranges. Geschützt inmitten alt-

Wald- u. Nadelwald- u. längs d. Meeres gel. Welt-

Sandstrand Rügen. Von örtl. Autoritäten des mhd. Klusses weg, auch f. schwach Kinder empf. Neu. kompl.

Wärme, medi. Bäder, Massage, Kalliat, Wasserfall, 600 m lange Landungsbrücke. Gute Vicht. Wohnungen

in alle Preisklassen. Vorz. Vicht. Werbung durch den B. Besser.

o. Int. Rügen. Badeverwaltung, u. d. Alfred Kohn, Christianstr. 31.

## Müritz

i. M. Officabad u. Waldlustkurort.

Gefunden, von Bergern empf. Kurort, gr.

Landschaft u. Nadelwaldungen, Steinfeuer-

Strand, Bahnstationen: Rüdersdorf, Gelbensande u. Ribnitz, Ribnitz tgl. mal

Post-Ortsbus, 4 Hotels, Pensionen und Logierhäuser in gr. Ausdeh.

Post- und Telefon. Prospekt gratis durch die Bureaus „Werbe- deutscher Ostsee- bänder“ u. durch die Badeverwaltung.

## Ostseebad Brunshaupten I. M.

Kurhaus,

direkt am Wald und Strand, 100 Zimmer mit Balkon.

Volle Pension inkl. Zimmer von 5 M. an. Telefon Nr. 78.

Alles Nähe durch Prospekt.

## Ostseebad Arendsee

Koch.

Immer ausgedehnte Waldungen und herrliche Umgebung. Direkt

an offener See. Steinfeuer Badestrand. Starker Wellenschlag.

Hölzer Salzwasser. Warmbadewanne. Badeort. Festes Landungs-

brücke. In den Villen und Hotels aller Komfort. Kurhaus, Konzerte

und Theater. Frequenz 1906: 5500. Bahnstation Kappeln. Kraft-

wagenverbindung. Prospekt durch die Badeverwaltung und in Dresden durch M. Kohn, Prager Strasse 36.

## Ostseebad Travemünde

bei Lübeck, gegründet 1802.

Seit 1808 in Staatsregie. Wildes Küsteklima. Gas und

elektr. Licht. Wasserleitung. Sanitation. Hochzeit. mob.

Wärmeband, dem heutigen Stand der med. Wissens-

chaft entspr. ausgestattet. Seebadeanstalt. Dammbad, Herrenbad, Hammelbad, 1905 erbaut, den weitestgehenden Anforderungen der Neugelt genügend. Ausgedehnte schattige Plätze. Strandpromenade in vorn. Stil. Imp